

IM HERZEN DER STADT

GESCHÄFTSBERICHT 2012



Hamburg Messe
und Congress

HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH IN ZAHLEN

	2012	2011	2010	2009	2008	2007
FINANZEN (in Mio. Euro)						
Umsatzerlöse	94,4	59,1	76,1	54,1	79,2	48,1
Bilanzsumme	117,8	121,7	121,7	124,6	128,0	136,2
PERSONAL						
Mitarbeiter (Ganztagskräfte / GTK)	242	242	243	241	246	252
Auszubildende durchschnittlich	20	21	21	19	16	17
HAMBURG MESSE						
Aussteller Messe gesamt	12.547	10.432	11.797	10.930	12.271	9.734
davon Eigenveranstaltungen	6.901	3.801	6.906	4.051	7.313	4.339
davon Gastveranstaltungen	5.646	6.631	4.891	6.879	4.958	5.395
Besucher Messe gesamt	742.469	670.634	700.342	747.505	839.555	848.746
davon Eigenveranstaltungen	473.047	361.412	487.954	444.961	610.747	554.542
davon Gastveranstaltungen	269.422	309.222	212.388	302.544	228.808	294.204
Belegte Bruttofläche (ohne Freigelände) gesamt in m ²	850.265	812.351	891.961	914.717	911.463	738.385
Zahl der Messen und Ausstellungen	36+1*	43+1*	42	43	48	45
davon Eigenveranstaltungen	10+1*	9+1*	10	9	11	9
davon Gastveranstaltungen	26	34	32	34	37	36
AUSLAND						
Zahl der Messen und Ausstellungen	20**	17	22	16	20	19
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	18	17	18	14	20	19
Aussteller gesamt	589	982	623	921	782	823
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	589	982	571	666	782	823
CCH – CONGRESS CENTER HAMBURG						
Veranstaltungen gesamt	245	270	276	276	371	315
davon Kongresse und Tagungen	156	165	158	170	239	195
davon sonstige Veranstaltungen	89	105	118	106	132	120
Teilnehmer gesamt	332.392	335.758	321.539	336.480	336.568	358.821
davon Kongresse und Tagungen	192.156	172.646	134.446	149.493	147.318	148.781
davon sonstige Veranstaltungen	140.236	163.112	187.093	186.987	189.250	210.040

*externe Veranstaltung **bei zwei Veranstaltungen wurden keine Ausstellerzahlen erfasst

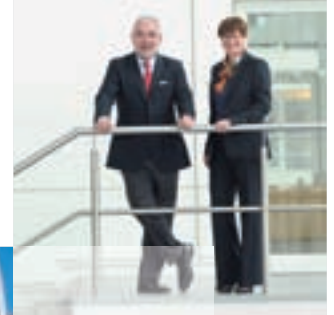
HAMBURG MESSE UND CONGRESS IM HERZEN DER STADT



Die Lage im Herzen der Stadt macht die elf Hamburger Messehallen und das benachbarte CCH – Congress Center Hamburg mit seinen 23 Sälen national und international zu einer Besonderheit. Weltweit gibt es wohl kaum ein zweites Messe- und Kongressgelände, von dem aus sich nahezu alle Sehenswürdigkeiten einer Metropole zu Fuß erreichen lassen. Mehr als eine Million Besucher kamen allein 2012 zu den Veranstaltungen im CCH und auf dem Messegelände.



INHALT



6 RÜCKBLICK
HMC auf Erfolgskurs

8 MESSEN
SMM
INTERNORGA
hanseboot
GET Nord
REISEN HAMBURG
mineralien hamburg
HansePferd Hamburg
DU UND DEINE WELT
COTECA
Seatrade Europe
NORTEC
H2Expo

18 GESCHÄFTSLEITUNG
18-19 Vorstellung Geschäftsleitung
20-21 Willkommen bei der Hamburg Messe
und Congress GmbH!

22 AUSBILDUNG
Mittendrin – die Ausbildung
bei der HMC

24 GASTVERANSTALTUNGEN
Vielfalt für Hamburg

28 KONGRESSE
Das CCH ist in seinem 40. Jahr
erfolgreich wie nie



30 HMC IM VIERTEL
Karoviertel statt Kantine

32 LAGEPLAN

34 AUSLAND
Zur Expo nach Korea –
mit Kind

36 AUSBLICK
HMC im Zentrum der
Ereignisse 2013

40 ERNEUERBARE ENERGIEN
Kompetenzzentrum der Windenergie

42 HMC IM VIERTEL
Eine gute Nachbarschaft

44 JAHRESABSCHLUSS 2012
44 Bilanz/Gewinn- und
Verlustrechnung 2012
45-49 Lagebericht 2012 (Kurzfassung)
50-51 Bericht des Aufsichtsrates
52 Aufsichtsrat 2012
53-54 Was nach dem 31.12.2012
geschah

HMC WEITER AUF ERFOLGSKURS

Mit einem Rekordumsatz von 94,4 Millionen Euro war 2012 das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC). Bereinigt um den Sondereffekt in Höhe von zwölf Millionen Euro aus der Organisation und Durchführung des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung 2012 in Yeosu/Korea ist das ein Umsatzplus von 8,3 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2010.





Säulen des Erfolgs waren im Messebereich vor allem die SMM – shipbuilding, machinery & marine technology international trade fair hamburg sowie die INTERNORGA, Europas wichtigste Messe für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien, die beide restlos ausgebucht waren. So konnte die zum 25. Mal durchgeführte SMM ihre Position als wichtigste internationale Plattform der maritimen Wirtschaft weiter ausbauen und im Jubiläumsjahr eine Rekordbeteiligung von 2.082 Ausstellern aus 62 Ländern verzeichnen. Bei der 86. INTERNORGA belegten 1.122 Aussteller das gesamte Messegelände sowie eine eigens errichtete Leichtbauhalle.

Erfolgreich wie nie präsentierte sich auch das CCH – Congress Center Hamburg, das erstmals die Marke von zehn Millionen Euro Umsatz übertraf. Hier griff die Strategie der HMC, Veranstaltungen mit weniger als 500 Teilnehmern an das Hamburg Convention Bureau weiterzuleiten und sich vor allem auf mittlere und große Fachkongresse, insbesondere im medizinischen Bereich, zu konzentrieren. So konnte die Zahl der Teilnehmer in diesem besonders für die Stadt wichtigen Segment um 20.000 auf mehr als 190.000 Kongressbesucher gesteigert werden.

Ein Höhepunkt des Auslandsengagements war die Organisation und Durchführung des Deutschen Pavillons auf der Expo 2012 in Korea, mit der die HMC vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beauftragt worden war. Der Pavillon wurde schließlich mit dem Gold Award der koreanischen Veranstalter für die beste Umsetzung des Expo Themas „The Living Ocean and Coast“ ausgezeichnet.

Strategisch stehen für die HMC spezialisierte Fachmessen im Vordergrund. Dass sie ebenso erfolgreich Publikumsmagneten schafft, belegen aber nicht nur der Expo-Pavillon in Korea und Messen wie die REISEN HAMBURG, die hanseboot oder die DU UND DEINE WELT. Seit vielen Jahren organisiert die HMC auch den HAFENGEURTSTAG HAMBURG (Foto) als großes Fest für die Hamburger und ihre Gäste: 2012 feierten rund 1,4 Millionen Menschen das maritime Flair der traditionsreichen Handelsmetropole Hamburg – und wurden mit ihrer Begeisterung in ihren Heimatstädten zu Botschaftern der Hansestadt.



SMM



„Mit der SMM besitzt Hamburg die unangefochtene Nr. 1 aller Messeveranstaltungen weltweit für die maritime Wirtschaft. Der SMM ist es gelungen, trotz der global weiterhin schwierigen Situation für Schiffbau und Schifffahrt unverändert als attraktivster Magnet für die gesamte Branche zu gelten und sich als das Zentrum für Erfahrungsaustausch, Bühne für Innovationen und als Konjunkturbarometer zu behaupten. Und dies wird auf lange Sicht so bleiben!“

Dr. Herbert Aly,
Vorsitzender der Geschäftsführung
Blohm + Voss Shipyards GmbH

Die SMM – shipbuilding, machinery & marine technology international trade fair hamburg hat ihre Position als **Weltleitmesse der maritimen Wirtschaft** behauptet und ausgebaut. 2.082 Aussteller auf beinahe 90.000 Quadratmetern Fläche und 50.000 Fachbesucher aus aller Welt machten die 25. SMM im September 2012 zur erfolgreichsten Veranstaltung ihrer Geschichte. Zu diesem Erfolg und der nachhaltigen Verankerung in den wichtigen Zukunftsmärkten tragen auch die beiden Ableger der **SMM in Indien und der Türkei** bei, die sich seit 2009 der regionalen Vertiefung der Kontakte und der speziellen Entwicklung dieser Märkte widmen.

Die größte Besuchergruppe stellen 2012 die Reedereien und Schifffahrtsunternehmen, gefolgt von Schiffbau- und Werftindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Der Bereich Marine und Verteidigungsindustrie bildete erstmals die viertgrößte Gruppe. Dies ist auch der Integration der Fachkonferenz **Maritime Security & Defence (MS&D)** zu verdanken, die zum ersten Mal im Rahmen der SMM stattfand. In einer neu errichteten Leichtbauhalle wurde erstmals ein entsprechender thematischer Ausstellungsbereich geschaffen, der sehr positiv aufgenommen wurde. Insgesamt 14 Delegationen internationaler Marinen und Küstenwachen besuchten die SMM.

Auf große Resonanz stieß ebenfalls die Fachkonferenz **gmec – global maritime environmental congress**. Neue Entwicklungen bei der Energieeinsparung und im

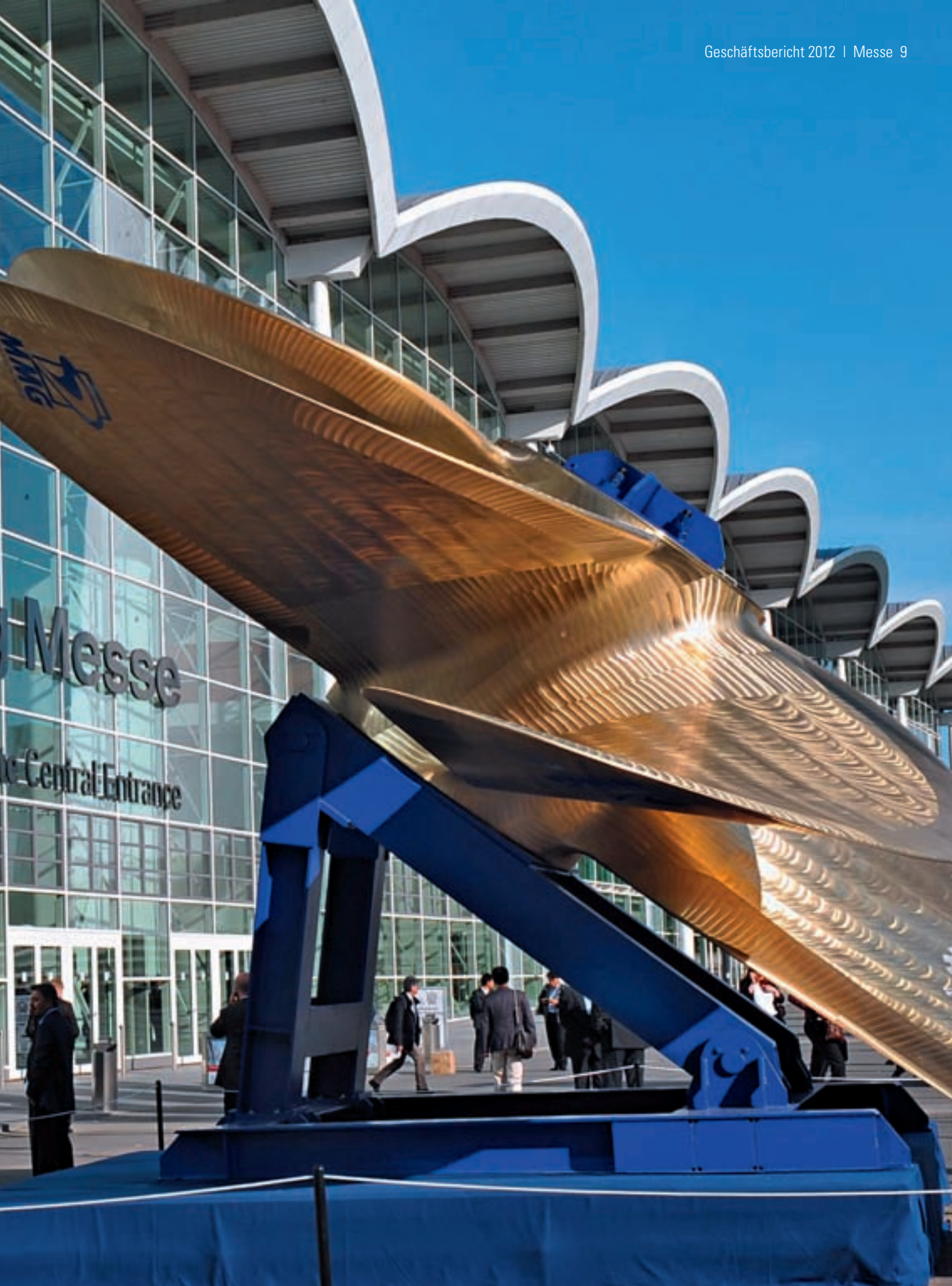
maritimen Umweltschutz bildeten auch auf der SMM selbst einen viel beachteten Schwerpunkt. Gerade im gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Umfeld der maritimen Wirtschaft wächst der Wunsch nach mehr Effizienz und niedrigeren Betriebskosten, was gleichzeitig der Umwelt nutzt.

Ein weiterer Fokus der SMM lag auf dem Offshore-Bereich, besonders in den Bereichen Öl & Gas sowie Offshore-Windenergie. Insgesamt 30 Länderpavillons und zahlreiche Großexponate rundeten das komplette und bunte Bild der maritimen Welt auf der SMM ab.

Auch kommunikativ ging die SMM neue Wege: Mit mehr als 62.000 Facebook-Fans, insbesondere auch aus den Schwerpunktregionen in Asien, Indien und Südamerika, übernahm die Weltleitmesse auch hier eine Vorreiterrolle.

smm-hamburg.de, smm-india.com,
smm-istanbul.com, msd-smm.com,
gmec-smm.com





INTERNORGA





„Die INTERNORGA ist ein absoluter Muss-Termin für Profis in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Ein Messeplatz, der für Inspiration und Innovation steht – und das in einer der spannendsten Städte Deutschlands. Einzigartig!“

Gretel Weiß,
Herausgeberin gv-praxis, food-service,
FoodService Europe und Middle East,
Deutscher Fachverlag GmbH,
Frankfurt am Main

Mit ausverkauften Hallen, knapp 100.000 Besuchern und vielen Trends und Neuheiten hat die INTERNORGA 2012 erneut ihre Stellung als Leitmesse und Impulsgeber für den Außer-Haus-Markt unter Beweis gestellt. Mehr als 1.100 Unternehmen präsentierten auf der internationalen Fachmesse Produkte, Dienstleistungen und Konzepte für den vielfältigen Markt der Hotellerie und Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien. Dabei konnte die 86. INTERNORGA ihr fachliches Niveau nochmals steigern. Dieses Urteil der Aussteller spiegelte sich auch in den Ergebnissen einer unabhängigen Besucherbefragung wider. Mehr als jeder Zweite der Besucher zählte zu den Führungskräften in seinem Unternehmen. Auch in der Beurteilung durch die Besucher aus dem In- und Ausland wird die Bedeutung der INTERNORGA als wichtigste Kommunikationsplattform der Branche unterstrichen. Bei nahezu allen Besuchern (93 Prozent) wurden die Erwartungen mindestens erfüllt, bei einem Drittel sogar übertroffen.

Mit wichtigen Zukunftsthemen setzte die traditionsreiche Fachmesse deutliche Akzente. Die begleitenden Kongresse griffen wieder

Themen von hoher aktueller Relevanz auf: Das 31. Internationale Foodservice Forum, Europas größter Kongress für professionelle Gastronomie, erreichte mit mehr als 1.700 Teilnehmern aus aller Welt eine neue Rekordmarke. Der **Deutsche Kongress für Gemeinschaftsverpflegung**, der bundesweit größte seiner Art, beschäftigte sich mit aktuellen Trends und Herausforderungen bei der Verpflegung in Betriebskantinen, Krankenhäusern und Seniorenheimen. Und beim **INTERNORGA-Forum Schulcatering**, das zum zweiten Mal stattfand, diskutierten Experten über gesundes, hochwertiges und trotzdem bezahlbares Essen für Kinder und Jugendliche.

In der Newcomer's Area präsentierten sich Neueinsteiger mit innovativen Produkten. Ein Schwerpunkt der INTERNORGA lag zudem auf dem Thema Nachhaltigkeit: Mit dem INTERNORGA Zukunftspreis wurden wieder herausragende Produkte und Unternehmensführungen ausgezeichnet.

internorga.com



HANSEBOOT

Die hanseboot hat ihr Profil geschärft und sich verstärkt auf die norddeutschen Reviere ausgerichtet. „Der Norden in seinem Element“ lautete 2012 der neue Slogan. Der klare Kurs stieß bei Ausstellern und Partnern auf sehr positive Resonanz und schlug sich auch in der Schlussbilanz nieder: Aussteller aus allen Segmenten bestätigten, dass vor allem an den Wochenenden spürbar mehr Besucher aus Dänemark und Schweden nach Hamburg kamen.

Neben vielen Booten und Yachten unterschiedlichster Art und Größe und Trends der Wassersportbranche lockten neue Angebote im fachlichen und aktionsreichen Rahmenprogramm der Bootsmesse Einsteiger und erfahrene Bootsleute in die Messehallen. Rund 80.000 Besucher kamen zur hanseboot, wobei 2012 aufgrund von aufwendigen Baumaßnahmen am Hamburger Hafen keine In-Water hanseboot stattfand. Die Besucher erwiesen sich als sehr fachkundig und

kauffreudig. Inzwischen ist bereits mehr als jeder fünfte vom Fach, so eine unabhängige Umfrage. Gleichzeitig stieg der Anteil der Erstbesucher deutlich auf 25 Prozent. Als Publikumsmagnet erwies sich die neue **hanseboot Refit arena**. Dort wurden während der Messelaufzeit ältere und beschädigte Boote öffentlich repariert und nachgerüstet, wodurch auch erfahrene Eigner noch wertvolle Tipps erhielten.

Bei der **hanseboot ancora boat show** im Frühjahr, einem Leuchtturmprojekt der hanseboot, erlebten 17.000 Besucher die Segelyachten und Motorboote in ihrem Element. Die Veranstaltung in Neustadt an der Lübecker Bucht erzielte einen Besucherrekord. hanseboot.de, hanseboot-ancora.de





The image features a large white banner with the 'GET Nord' logo and the text 'Fachmesse Elektro Sanitär, Heizung, Klima'. Below the banner, the text 'GET NORD' is written in large, bold, blue letters. To the left, a flag with a colorful geometric pattern is visible. In the foreground, a portrait of Walter Menekes, a man in a dark suit and tie, is shown smiling.

„Für unsere Branche wie für uns als Einzelunternehmen war die GET Nord auch 2012 die erwartete starke und attraktive Messe. Für unsere Präsenz im norddeutschen Wirtschaftsraum ist sie als zentrale Leistungsschau elektrotechnischer Produkte ein wichtiges Forum für den kompakten, intensiven und unverzichtbar persönlich gehaltenen Kontakt mit Kunden.“

Walter Menekes,
Geschäftsführender Gesellschafter
MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Energieeffiziente Lösungen und Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien in Gebäuden standen im Mittelpunkt: Die GET Nord, die 2012 zum dritten Mal stattfand, hat sich als einzige gemeinsame **Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima** etabliert. Sie trägt den Entwicklungen in der technischen Gebäudeausrüstung Rechnung, die ohne die Vernetzung der Gewerke und die Einbindung von Regelungstechnik und Energieversorgung nicht mehr denkbar ist. Innovative Aussteller präsentierten den modernsten Stand der Technik.

40.000 Fachbesucher – Handwerker und Meister, Architekten und planende Ingenieure – informierten sich über das Angebot von 500 Ausstellern und die neuesten Entwicklungen

im Bereich der Gebäudetechnik. 98 Prozent von ihnen gaben in einer repräsentativen Umfrage an, dass sich der Messebesuch gelohnt habe. Dabei waren zwei Drittel der Besucher die Entscheider in ihrem jeweiligen Betrieb.

Begleitet wurde die GET Nord 2012 von zahlreichen Fachvorträgen und Sonderschauen, etwa zur E-Mobilität, zum Haus der Zukunft und zum barrierefreien Bad. Und der Bund Deutscher Architekten veranstaltete erneut sein internationales ArchitekturForum im Rahmen der Messe, um den wichtigen Dialog zwischen Herstellern und Architekten zu fördern.

get-nord.de

GET Nord

REISEN

Sie wollen in den Ferien ihre Träume erleben: Der Urlaub hat für die Besucher der **REISEN HAMBURG** einen besonders hohen Stellenwert. Obwohl bei eisigem Winterwetter die zugefrorene Alster zum Eisvergnügen lockte, fanden 64.000 reisebegeisterte Besucher im Februar 2012 den Weg in die Messehallen. Sie suchten hier vielfältige Anregungen für ihren Urlaub, Informationen über Reiseziele und fundierte Beratung. Auf der Messe im Herzen von Hamburg genossen sie die inspirierende Atmosphäre und die vielen Mitmach-Aktionen. 800 Aussteller aus rund 70 Ländern präsentierten ihre Heimat als Urlaubsziel auf

der größten **Tourismus- und Caravanning-Messe** im Norden. Besonders im Trend lagen Städtereisen, Strandferien und Aktivurlaub. Das Interesse an deutschen Zielen ist weiter gewachsen. Und auch das Caravanning-Angebot stieß auf große Resonanz. Entsprechend positiv war deshalb das Fazit der Aussteller – allen voran derjenigen aus Malta, dem Partnerland 2012.

reisenhamburg.de



MINERALIEN

„Stöbern, staunen, Schätze finden“: Mehr als 20.000 Besucher folgten im Dezember 2012 dem Motto der **mineralien hamburg** und kamen auf das Messegelände unter dem Fernsehturm. Als Publikumsmagnet erwies sich die Sonderschau „Vulkanismus: Island, Deutschland und Hawaii“. Auch dank der Beteiligung renommierter Universitäten von Mailand über Straßburg bis Göttingen bot die **35. Internationale Börse für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck** ein anspruchsvolles Rahmenprogramm. Die Besucher zeigten sich sehr kauffreudig. Sie in-

teressierten sich vor allem für Mineralien und hochwertigen Schmuck und sorgten bei den rund 400 Ausstellern aus dem In- und Ausland für eine positive Bilanz. Eine Attraktion war der weltgrößte Haüynkristall, der in Hamburg erstmals öffentlich zu sehen war. Er ist mehr als 100.000 Euro wert – ein Hobbysammler hatte ihn in der Eifel gefunden.

mineralien-hamburg.de



HANSEPFERD

Für Reitsportler ist sie einer der Höhepunkte der geraden Jahre: die **HansePferd Hamburg**. Die vielen Pferderassen, das hochwertige Produktangebot, das Rahmenprogramm mit über 100 Darbietungen pro Tag und die vielen Vorträge von Experten begeisterten 2012 die Besucher. Mehr als 90 Prozent gaben der Schau in einer Umfrage eine gute oder sehr gute Note.

Auf 46.000 Quadratmetern präsentierten rund 450 Aussteller aus 15 Ländern alles, was man zum Sport mit Pferden, zu Haltung und Transport benötigt. Es waren außerdem 300 Pferde und Ponys aus mehr als 40 Rassen zu sehen. Von den rund 45.000 Besuchern

gaben 85 Prozent an, selbst aktive Reiter zu sein, 70 Prozent besitzen ein eigenes Pferd und fast jeder zweite nimmt an Turnieren teil. Ein Highlight der Messe war wieder der Ausbildungsring, wo kleine und große Pferdefans Toptrainern bei der Arbeit zusehen konnten. Auch die Foren „Gesundheit“ und „Pferdekompetenz“ stießen auf Begeisterung. Ob Reiter oder „nur“ pferdebegeisterter Zuschauer: Die große Gala-Show NO LIMITS, die Reitkunst in all ihrer Vielfalt zeigte, beeindruckte sämtliche Besucher gleichermaßen.

hansepferd.de



DU UND DEINE WELT

In Zeiten von Internet und Onlineshops haben Verbrauchermessen ihren ganz besonderen Reiz. Anfassen, mitmachen, Trends erleben – all das wurde den Besuchern auf der **DU UND DEINE WELT** geboten.

Durch spannende Live-Vorfürhrungen und außergewöhnliche Aktionen wurde der Bummel über **hamburgs einkaufs- und erlebnismesse** zu einem besonderen Ereignis. So konnten die Besucher 2012 auf der 12.000 Quadratmeter großen Sonderschau „E-Mobility und Energiesparen“ unter anderem Elektroautos

testen und ein völlig energieautarkes Einfamilienhaus kennenlernen. Oder sie besuchten die Workshops der neuen Sonderschau „Selbst & Schön – Fashion & Style selbst gemacht“. Insgesamt ließen sich 2012 rund 80.000 Besucher vom Angebot der gut 500 Aussteller aus 16 Ländern inspirieren – und verließen das Messegelände im Herzen von Hamburg vielfach mit gefüllten Einkaufstaschen.

duunddeinewelt.de



COTECA

Die **COTECA** hat sich etabliert: Im Jahr 2010 fand die **Fachmesse rund um Kaffee, Tee und Kakao** erstmalig bei der Hamburg Messe statt, 2012 war die Zahl der Aussteller auf der zweijährlich stattfindenden Messe bereits um 20 Prozent gestiegen. Diese gehörten 30 Nationen an, 2010 waren es noch 20 gewesen. Viele Hersteller aus Übersee, etwa aus Südamerika oder Asien, präsentierten ihre Rohwaren. Neben den Produzenten waren Handelshäuser und Maschinenhersteller, Röster und die verarbeitende Industrie vertreten. Einen besonders großen Zuwachs erlebte der Tee-Bereich. Auch die Besucherstruktur war international, ein knappes Drittel des Fachpu-

blikums reiste aus dem Ausland an. Besonders stark vertreten waren Skandinavien, Osteuropa und der arabische Raum. Dass sich die Messe in Hamburg nachhaltig etablieren ließ, mag auch dem Hafen zu verdanken sein: Als Sitz großer Kaffee-, Tee- und Kakaohändler hat die Hansestadt eine lange Tradition. Die nächste COTECA – Coffee Tea Cocoa Global Industry Expo findet 2014 statt.

coteca-hamburg.com



SEATRADE EUROPE

Der europäische Kreuzfahrtmarkt boomt: Die Anbieter verzeichneten in den vergangenen Jahren Zuwachsraten im zweistelligen Prozentbereich. Von der neuen Freude am Urlaub auf dem Wasser profitiert auch die zweijährlich stattfindende **Seatrade Europe**. Sie ist Europas **Leitmessen der Kreuzfahrtbranche** und die wichtigste Veranstaltung dieser Art außerhalb der USA. Die Seatrade präsentiert Trends und laufende Projekte und wird von einem Fachkongress für Experten begleitet. Rund 250 Aussteller aus 50 Nationen

präsentierten dort 2011 ihr Angebot, für 2013 haben sich bereits mehr als 300 angemeldet. Und 2015 wird die Fachmesse nochmals an Attraktivität gewinnen: Ab dann wird sie zeitgleich mit den Hamburg Cruise Days stattfinden, die alle zwei Jahre Hunderttausende in den Hamburger Hafen locken.

seatrade-europe.com



NORTEC

Fertigungstechnologie im Fokus: Die **NORTEC** gilt als Norddeutschlands wichtigster Treffpunkt für Experten und Entscheider des Maschinen- und Anlagenbaus. Hauptzielgruppe der **Fachmesse für Produktionstechnik** sind mittelständische Unternehmen. Mehr als 10.000 Fachbesucher kamen im vergangenen Jahr nach Hamburg, um sich von den rund 400 Ausstellern neue Fertigungsmethoden, Maschinen und Ingenieursdienstleistungen präsentieren zu lassen. Wichtige Impulse erhielten die Besucher durch ein hochkarätiges

Rahmenprogramm, an dem auch viele Wissenschaftler von renommierten Hochschulen beteiligt waren. Dazu zählten unter anderem der VDMA-Workshop über „Neue Produkte, Werkstoffe und Verfahren“, die Sonderschau und die Vorträge zum „Computer Aided Engineering“ sowie der Kongress zu Laser-Innovationen.

nortec-hamburg.de



in Hallen

12

B6

Eingang Süd
South Entrance

Eingang Ost
East Entrance



H2EXPO

Bei der **H2Expo** – e-mobility, fuel cells, hydrogen & storage solutions dreht sich alles um die Themen **Elektromobilität, Wasserstoff, Brennstoffzellen und Energiespeicherlösungen**. Um Synergien optimal nutzen zu können, wird die nächste H2Expo vom 23. bis 26. September 2014 zeitgleich zur WindEnergy Hamburg durchgeführt. Sie ist damit die erste europäische Fachmesse,

die sich den Themen Energiespeicherung und stationäre Speicherlösungen in Verbindung mit einer Windmesse widmet.

h2expo.com



GESCHÄFTSLEITUNG HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

Die Geschäftsleitung von links nach rechts:

EDGAR HIRT

Unternehmensbereichsleiter Kongresse
und Veranstaltungen

LARS KANBACH

Unternehmensbereichsleiter Technik und
Infrastruktur

DR. ULLA KOPP

Geschäftsführerin

BERND AUFDERHEIDE

Vorsitzender der Geschäftsführung

BIRGIT CZERNOTZKY

Unternehmensbereichsleiterin Marketing

MICHAEL STROHMENGER

Unternehmensbereichsleiter Personal und
Rechnungswesen





WILLKOMMEN BEI DER HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH!

Unser Geschäftsbericht 2012 trägt den Titel „Im Herzen der Stadt“, denn wie kaum ein zweites Gelände auf der Welt liegen das CCH – Congress Center Hamburg und die Hamburger Messehallen im Zentrum einer pulsierenden Metropole. „Im Herzen der Stadt“ drückt aber auch unser Selbstverständnis als Dienstleister und Botschafter unserer Hansestadt im In- und Ausland aus.

Ob bei der Organisation des Kirchentages, der Durchführung des HAFENGEURTSTAG HAMBURG, der Betreuung deutscher oder Hamburger Auftritte auf Weltausstellungen in anderen Ländern, ob als Gastgeber von Weltkongressen oder Veranstalter beliebter Publikumsveranstaltungen wie der hanseboot, der REISEN HAMBURG, der DU UND DEINE WELT und anderer Messen: Mit ihrem Know-how trägt die Hamburg Messe und Congress, mal für alle sichtbar, mal im Hintergrund, Jahr für Jahr maßgeblich dazu bei, dass Veranstaltungen und Großereignisse zu einem unvergesslichen Erlebnis für Millionen Menschen werden.

Von unseren großen internationalen Leitmesse wie der SMM oder der INTERNORGA, aber auch von wichtigen Gastveranstaltungen wie der Aircraft interiors EXPO und der transfairlog oder den bedeutenden Medizinkongressen im CCH profitieren die Wirtschaft der Stadt und die Hansestadt selbst in vielfacher Hinsicht. Denn diese Veranstaltungen bringen nicht nur ein internationales Publikum nach Hamburg, sie stärken auch direkt die wichtigen Wirtschaftskluster, wie maritime Industrie, Luftfahrt, Medizin, erneuerbare Energien oder Logistik, und damit den Wirtschaftsstandort allgemein.

Bei einer Million Besuchern und beinahe ebenso vielen Übernachtungen profitieren nicht nur die in Hamburg an-

sässigen, internationalen Großkonzerne dieser Branchen von den Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH, auch regionale Handwerksbetriebe, Hotels, Restaurants, das Taxigewerbe und der Einzelhandel sind Nutznießer dieser Veranstaltungen. Denn auf jeden Euro Umsatz der HMC kommen laut einer Studie des Münchener ifo Instituts für Wirtschaftsforschung weitere 7,60 Euro, die von unseren Besuchern und Ausstellern in der Stadt ausgegeben werden. 2012 waren das rund 717 Millionen Euro. Damit, so die Studie weiter, sichert die HMC außerhalb des Unternehmens rund 4.100 Arbeitsplätze in der Hansestadt.

Einige davon übrigens in unserer direkten Nachbarschaft – in den kleinen Restaurants, Cafés und Ladengeschäften im angrenzenden Karoiviertel. Zwei davon stellen wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht vor. Ebenso die Kita Karoline, mit der uns eine ganz außergewöhnliche Freundschaft verbindet. Darüber hinaus finden Sie in dem Bericht neben den Zahlen eine Übersicht unserer Tätigkeiten. An einigen Stellen befinden sich QR-Codes, hinter denen sich kurze Filme verbergen, die Ihnen unsere Aktivitäten noch ein wenig näher bringen sollen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Hamburg Messe und Congress GmbH und wünschen viel Spaß beim Stöbern in diesem Geschäftsbericht. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie weitere Fragen haben.

Herzlichst

Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Ulla Kopp
Geschäftsführerin

MITTENDRIN – DIE AUSBILDUNG BEI DER HMC

Die Hamburg Messe und Congress bildet ihren Nachwuchs selbst aus. Personalreferentin Andrea Miller betreut die Azubis mit großem Engagement.

Für den Nutzen ihrer Arbeit ist Andrea Miller selbst der beste Beweis: „Ich bin ein Eigengewächs der HMC“, sagt die Personalreferentin, die für die Azubis der Hamburg Messe und Congress zuständig ist. Nach ihrem Abschluss an der Höheren Handelsschule begann sie 1986 eine Lehre als Bürokauffrau bei der HMC – und blieb ihrem Arbeitgeber bis heute treu. Damit ist die 47-Jährige kein Einzelfall. „Wir versuchen, viele unserer Azubis zu übernehmen. Bereits während der Ausbildung ist ihr Stellenwert im Haus sehr hoch“, erklärt Miller. Umso größer sei die Verantwortung, die passenden Bewerber auszuwählen.

Die Ausbildungsplätze bei der HMC sind begehrt bei Schulabgängern, nicht nur aus Hamburg. Bei den künftigen Fachkräften für Veranstaltungstechnik, die vor allem im CCH arbeiten, konkurrieren jährlich zwischen 30 und 50 junge Leute um einen Ausbildungsplatz. Meist haben sie die mittlere Reife oder ein technisches Abitur abgelegt. Eine Grundvoraussetzung ist, dass die Kandidaten volljährig sind. Nicht nur, weil auch die Azubis manchmal bis in die Nacht hinein arbeiten müssen: „Von Anfang an haben sie engen Kontakt zu unseren Kunden“, erklärt Miller. „Durchaus möglich, dass ein Azubi auf die Bühne muss, um dem Vorstandsvorsitzenden eines großen Unternehmens ein Mikrofon anzuhängen.“ Den meisten 16-Jährigen fehle in solchen Situationen einfach noch die nötige Souveränität.

Noch mehr Interessenten gibt es bei den Fachkräften für Bürokommunikation. Die meisten Kandidaten aber bewerben sich für den Dualen Studiengang, den die Hamburg Messe und Congress seit zehn Jahren anbietet. Sie streben einen Bachelor of Arts im Bereich Messe-, Kongress- und Veranstaltungsmanagement an. Zwischen 100 und 150 Abiturienten hoffen auf den einen Platz, den die HMC pro Jahr zu vergeben hat. Sie möchten den theoretischen Unterricht an der Hochschule gern mit praktischer Erfahrung in einem Unternehmen verbinden. Auch die angehenden Veranstaltungskaufleute, von denen jedes Jahr vier die Ausbildung bei der Messe beginnen, haben zumeist Abitur.

Zu den wichtigen Ausbildungszielen der Hamburg Messe und Congress gehören neben einer hervorragenden fachlichen Qualifikation auch die Stärkung der Eigeninitiative und des Selbstvertrauens. So sind die Auszubildenden von Anfang an in die Abläufe eingebunden, dürfen und sollen Teilaufgaben eigenverantwortlich betreuen und abwickeln. Vie-

le Erfahrungen sammeln die Azubis beispielweise auf der jährlichen Bildungs- und Berufsmesse Einstieg Hamburg: Dort konzipieren und betreuen sie den Stand, mit dem sich die Hamburg Messe und Congress als Ausbilder vorstellt. Zwar müssen sich die jungen Leute erst ein Okay holen, bevor sie einen Messebauer mit der Verwirklichung ihrer Pläne beauftragen: „Aber in der Regel folgen wir ihren Vorschlägen“, sagt Miller.

Vor zwei Jahren etwa war der Stand als Haltestelle gestaltet, nach dem Motto „Haltet bei uns an“. Und 2012 gruppierte er sich um ein großes Foto zum Thema „Mittendrin statt nur dabei“. Sechs Azubis waren



darunter abgebildet, zudem der Umriss einer Person, der den Platz für künftige Kollegen symbolisieren sollte. Da die Einstieg Hamburg eine Gastveranstaltung ist und somit nicht von der Hamburg Messe und Congress selbst organisiert, wird der Nachwuchs mit seinem Stand dort zum Kunden beim Kunden. Er erlebt einen Rollentausch: „Unsere Azubis erfahren, wie es ist, Aussteller zu sein“, sagt Miller.

Bei den jugendlichen Besuchern findet der Azubi-Stand der Hamburg Messe und Congress stets große Resonanz. „Alles, was mit Veranstaltungen zu tun hat, ist für junge Leute attraktiv“, weiß Miller. Besonders interessierte Schüler, die ihre Kontaktdaten am Stand hinterlassen, lädt sie später zu einem Workshop ein und bestätigt ihnen die Teilnahme mit einem Zertifikat. Mancher von ihnen hat später seine Ausbildung bei der HMC begonnen.

Wenn die Schüler einen der begehrten Ausbildungsplätze ergattern, starten sie mit einer Einführungswoche ins Unternehmen: Dann geben

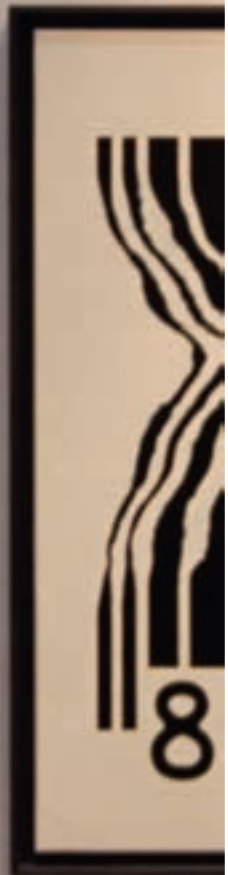
die älteren Azubis den Neueinsteigern eine erste Orientierung und machen sie mit den verschiedenen Bereichen vertraut. In jeder Abteilung hat der Nachwuchs zudem einen eigenen Ansprechpartner, der bei Problemen weiterhilft.

Wenn sie ihre Ausbildung beendet haben, bleiben viele Auszubildende bei der HMC. Allerdings kann nicht jeder in seinem Wunschbereich arbeiten. Auch der heutigen Personalreferentin Miller erging das so. Statt im Veranstaltungsmanagement, wie von ihr gewünscht, kam sie nach der Lehre in die Personalabteilung. Dies war zunächst eine Enttäuschung. Heute weiß sie, dass die Entscheidung ihrer Vorgesetzten ein Glücksfall war. Man hatte sie damals richtig eingeschätzt, denn das Aufgabengebiet liegt ihr besonders und ist abwechslungsreich. „Ich lerne jedes Jahr neue junge Menschen kennen, denen die HMC den Start ins Berufsleben ermöglicht. Das ist wirklich spannend.“ Und noch einen positiven Nebeneffekt hat ihr Job: „Die jungen Menschen mit ihren frischen Ideen halten auch mich jung im Kopf.“



GASTVERANSTALTUNGEN – VIELFALT FÜR HAMBURG

Der attraktive Standort zieht an: 26 nationale und internationale Gastveranstaltungen kamen 2012 ins Herz der Hansestadt – ihre Themen reichten von Kunst, Design und Catering über Golf und Motorräder bis hin zu Verpackung und Logistik.



„Hamburg hat großartige Künstler, sehr engagierte Galerien, viele Sammler und eine große Gruppe an kunstinteressierten Menschen, die bis jetzt noch keine Kunstkäufer im klassischen Sinn sind.“ So begründete Oliver Lähndorf, Direktor der deutschen **Affordable Art Fair**, den neuen Austragungsort für eine der angesagtesten Messen der Welt. Schon zum dritten Mal wurde die Affordable Art Fair unter die CoolBrands, die coolsten Marken der Welt, gewählt. Für die Deutschlandpremiere war die Wahl der Veranstalter auf Hamburg gefallen.

„Wir haben uns sehr über die fantastische Atmosphäre in den Messehallen gefreut“, zogen die Veranstalter der Affordable Art Fair auf ihrer Website nach dem Debüt in Hamburg Bilanz. Die Messe für zeitgenössische Kunst zu erschwinglichen Preisen war ein voller Erfolg, so dass die Affordable Art Fair 2013 in die Hamburg Messe zurückkehren wird.

Für Gastveranstalter ist Hamburg mit dem hanseatischen und maritimen Flair sowie der sehr guten Infrastruktur ein hochattraktiver Veranstaltungsort. 26 internationale und nationale Gastveranstalter fanden 2012 bei der Hamburg Messe und Congress die idealen Räumlichkeiten und notwendigen technischen und weiteren Services. Für Hamburg bedeutet dies den Zugewinn hochwertiger Veranstaltungen aus vielen Branchen und damit verbunden zahlreiche Aussteller und noch mehr Besucher, die nach der Messe in den Hotels, in der Gastronomie oder beim Besuch kultureller Veranstaltungen für Umsatz sorgen.

Für viele Veranstalter sind die Schwerpunkte und wirtschaftlichen Cluster der Hansestadt ein wichtiger Faktor für die Wahl des Standorts. Schon etabliert in Hamburg und mit dem Thema ganz auf das Luftfahrt-Cluster Hamburgs eingestellt fand auch 2012 die **Aircraft interiors EXPO** in den Messehallen statt. Der Trend zu Zwei-Klassen-Kabinen mit unterschiedlichen Angeboten spiegelte sich auf dieser Messe für Innenausrüstung von Flugzeu-

gen wider. Die Partnerveranstaltung von Reed Exhibitions und der HMC wartete bei ihrer elften Auflage in Hamburg gleich mit zwei Neuheiten auf: Die Veranstaltung wurde diesmal von der Messe World Travel Catering & Onboard Services EXPO begleitet, auf der Innovationen und Ideen für weiter verbesserten Service und kulinarische Erlebnisse an Bord vorgestellt wurden. Am Vortag der Eröffnung wurde die Aircraft interiors EXPO mit einer Konferenz eingeläutet, in deren Fokus Innovationen für die Flugzeugkabine und Zukunftsstrategien für die Branche standen.

Der Wirtschaftsraum aller Nord- und Ostseeanrainerstaaten stand bei der **transfairlog**, der dreitägigen internationalen Fachmesse für Transport- und Logistikmanagement, im Mittelpunkt. Auf 20.000 Quadratmetern boten über 200 Aussteller aus zehn Ländern praxistaugliche Transport- und Logistiklösungen. Das Konzept des Veranstalters EUROEXPO Messe und Congress GmbH, an einem der wirtschaftsstärksten Umschlagknoten Europas eine neue Messe vom Stapel laufen zu lassen, die Transportlogistik und Materialfluss an einem Ort zusammenbringt, wurde von Ausstellern wie Besuchern sehr positiv aufgenommen.

Als wichtige Plattform für die Verpackungs- und Logistikindustrie im Norden hat sich das Messeduo **VERPACKUNG und LOGISTIK** etabliert. 2012 wurden die beiden Veranstaltungen von easyFairs parallel zur Fachmesse für Produktionstechnik NORTEC der Hamburg Messe durchgeführt und somit weitere Synergieeffekte für die Besucher geschaffen. Die VERPACKUNG 2012 setzte sich aus den Kernbereichen Verpackungsmaschinen, Verpackungsmittel, Kennzeichnungstechnik und Dienstleistungen zusammen, die LOGISTIK 2012 zeigte Anwendungen und Lösungen für die gesamte Logistikkette.

Zweimal jährlich – passend zu den Order-Terminen der Kunden – findet die Hamburger Lifestylemesse **early bird** statt. Im Juli 2012 präsentierten die Aussteller aus den



**Hamburger
Motorrad Tage**

Bereichen Wohnen und Dekorieren, Design, Floristik, Kochen und Genießen ihr Angebot. Hinzu kamen Geschenke, neue Trends beim Spielen und Basteln sowie Accessoires und Mode für die Herbst- und Winterkollektionen der Weiterverkäufer.

Ebenfalls einen festen Platz im Messekalendar der Hansestadt haben die **Hamburger Motorrad Tage** (HMT), die seit vielen Jahren traditionell Ende Januar die Motorradsaison in Norddeutschland einläuten. Schon zum 18. Mal präsentierten 2012 nahezu alle namhaften Motorrad- und Zubehörhändler ihr Angebot in den Messehallen.

Deutschlands größtes Forum für Ausbildung und Studium, die **Einstieg Hamburg**, erreichte 2012 mit mehr als 350 Ausstellern eine Rekordzahl. 22.000 Schülerinnen und Schüler nutzten im Februar die Einstieg Hamburg, um sich über Möglichkeiten für ihren beruflichen Werdegang zu informieren. An zwei Messetagen stellten Hochschulen und Universitäten aus zehn Ländern ihr Studienangebot vor, namhafte Unternehmen informierten über

die duale Berufsausbildung und über den Einstieg in die Berufswelt. Im Handwerksforum konnten entsprechende Berufe auch in der Praxis ausprobiert werden.

Die Entwicklung des Golfsports zum Trendsport spiegelt sich auch auf der Messe für alle Liebhaber des kleinen weißen Balls wider: Mit einem neuen Besucher- und Ausstellerrekord feierte die **Hanse Golf** ihr zehnjähriges Jubiläum. An der größten Golfstunde Europas, durchgeführt in einer der Messehallen, hatten zudem die 830 daran teilnehmenden Golfer sichtlich Spaß.

Rund ums Kind drehte sich schließlich alles auf der **BabyWelt**, die 2012 schon zum fünften Mal in der Hansestadt stattfand. 120 Aussteller boten werdenden Eltern und jungen Eltern mit Kindern bis sechs Jahren einen umfangreichen Überblick über neueste Trends und bewährte Produkte. Und wie zahlreiche andere Gastveranstaltungen wird auch die BabyWelt in den kommenden Jahren regelmäßig in die Hamburger Messehallen zurückkehren.

BabyWelt



Hanse Golf



early bird

DAS CCH IM 40. JAHR ERFOLGREICH WIE NIE

„Ein kühnes Projekt“ nannte es Hamburgs Bausenator Caesar Meister 1971. Die Welt am Sonntag schrieb im April 1973: „Herbert von Karajan, die Hamburger Symphoniker, James Last und die Les Humphries haben schon Verträge abgeschlossen.“ Und die Hamburger Morgenpost berichtete am 14. April 1973 von „der größten Pressekonferenz in der Geschichte der Hansestadt“. Die Planung, der Bau und die Eröffnung des ersten Kongresszentrums in Europa beschäftigte und begeisterte in den 60er und 70er Jahren die Hamburger Politik, die Medien und die Bevölkerung. Zur Eröffnung des CCH – Congress Center Hamburg am 13. April 1973 kamen neben „tausendköpfiger Prominenz“, wie der Spiegel schrieb, auch 1.400 „ausgeloste Bürger“.

Seitdem werden im CCH Geschichte und Geschichten geschrieben: Friedensnobelpreisträger, Bundespräsidenten und Bundeskanzler finden hier ihr Publikum, auf Parteitagen werden Richtungsentscheidungen getroffen, Dax-Konzerne laden ihre Aktionäre zu Hauptversammlungen ein und auf bislang 8.000 Kongressen, darunter 130 Weltkongresse, wurden und werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Auch im 40. Jahr seit der Eröffnung ist das Congress Center Hamburg ein gefragter Veranstaltungsort und erfolgreich wie nie zuvor in seiner Geschichte. Bedeutende Kongresse haben in Hamburg eine lange Tra-

dition und manche Beschlüsse wirken bis heute nach. So verabschiedeten die Delegierten der Unesco 1997 im CCH die „Hamburg Declaration on Adult Learning and Agenda for the Future“, die bis heute gültige Übereinkunft, in vielen Ländern Alphabetisierungskampagnen durchzuführen. Andere Großveranstaltungen laden in der Rückschau zum Schmunzeln ein: So kamen zum Europäischen Mikrowellen-Kongress im Jahr 1974 nicht weniger als 17.700 Teilnehmer, um sich über die bahnbrechende Technologie auszutauschen. Und der Weltpostkongress 1984 ging mit einer Dauer von 40 Tagen als längster Kongress in die Geschichte des CCH ein.

Man diskutierte über Nassbagger oder die Zukunft der Maßschneiderei – und manchmal zeigt auch der Titel einer frühen Veranstaltung, wie sehr sich die Welt in 40 Jahren verändert hat. Als sich etwa 1974 internationale Inneneinrichter im CCH trafen, nannten sie die Zusammenkunft „AIDS Weltkongress“: Niemand dachte an jene Krankheit, die wenig später die Welt erschüttern sollte; AIDS stand schlicht für „Association of Interior Decor Specialists“.

Doch das CCH war und ist nicht nur Schauplatz bedeutender Kongresse, auch als Drehort wird Hamburgs Kongresszentrum immer wieder genutzt. Die wohl berühmtesten Szenen

drehte 1991 der Regisseur Helmut Dietl, als er den Medienskandal um die gefälschten Hitlertagebücher unter dem Titel „Shtonk“ mit den Schauspielern Götz George und Harald Juhnke verfilmte. Die legendäre Pressekonferenz, auf der das Magazin Stern 1983 jene Kladden präsentiert hatte, wurde im Saal 2 des CCH mit 500 Komparsen nachempfunden. Hier und im größeren Saal 1 gaben im Laufe der Jahrzehnte Weltstars von A wie Abba bis Z wie Zappa ihre Konzerte. Und auch wenn es zwischenzeitlich in Hamburg eine Vielzahl neuer Spielstätten gibt, kommen Künstler von Weltrang gern ins CCH. So begeisterten 2012 unter anderem das Bolschoi-Ballett, Chris Rea oder Alanis Morissette ihr Publikum.

Weltgeltung haben jedoch vor allem die Medizinkongresse, die im Zusammenwirken mit dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) Hamburgs Position als bedeutender internationaler Wissenschaftsstandort im Bereich Medizin ausgebaut und gefestigt haben. Wichtige Medizinkongresse im Jahr 2012 waren der 93. Deutsche Röntgenkongress mit 7.500 Teilnehmern sowie der XXth World Congress of Psychiatric Genetics.

Aber auch der 10. Deutsche Seniorentag mit Bundespräsident Joachim Gauck und Bundeskanzlerin Angela Merkel als Gastrednern sowie der Chaos Communication Congress mit

mehr als 6.000 Teilnehmern gehörten zu den herausragenden Veranstaltungen des Jahres.

Das CCH blickt mit einem Umsatz von 10,4 Millionen Euro auf das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte zurück. Das ist vor allem der strategischen Neuausrichtung zu verdanken, wonach sich die Hamburg Messe und Congress verstärkt auf die Durchführung mehrtägiger mittlerer und großer Fachkongresse und Tagungen fokussiert. Kleine Kongresse und Eintagesveranstaltungen werden an das Hamburg Convention Bureau weitergeleitet. Die Zahl der Teilnehmer im Segment der größeren Kongresse im CCH konnte so 2012 gegenüber dem Vorjahr um rund 20.000 auf mehr als 190.000 Besucher gesteigert werden. Davon profitieren auch die Hotellerie, das Gaststättengewerbe, die Taxibetriebe und der Einzelhandel in der Stadt. Denn laut einer Studie des Münchener ifo Instituts für Wirtschaftsforschung gibt jeder Kongress- und Tagungsteilnehmer pro Besuch durchschnittlich 436 Euro in Hamburg aus.

Insgesamt besuchten seit 1973 rund 17 Millionen Menschen etwa 15.000 Veranstaltungen im CCH, das nun nach vier Jahrzehnten im Dienste der Stadt vor einer umfangreichen Erneuerung steht. Angesichts der Erfolgsgeschichte herrscht in Hamburg Einigkeit, wenn es darum geht, das CCH für die Zukunft neu aufzustellen.



KAROVIERTEL STATT KANTINE

In die Restaurants und Cafés entlang der Karolinenstraße kehren sie mittags gerne ein: Besucher, Aussteller – und die Mitarbeiter der Hamburg Messe und Congress.



Das „Variable“



Das „Kochkontor“

IM „VARIABLE“ LIEBEN ES DIE GÄSTE HERZHAFT

Die Lage des Messegeländes im Herzen der Stadt ist ideal: Für Aussteller und Besucher, weil sie die Messe leicht erreichen und nebenbei die lebendige Atmosphäre eines spannenden Stadtteils erleben können; für die HMC-Mitarbeiter, die mittags vor der Tür ein abwechslungsreiches Angebot vorfinden – und auch für die Restaurantbesitzer ringsum. „Hier im Karoiviertel erleben die Besucher das bunte Hamburg. Hier wohnen Yuppies, Studenten und Arbeitslose, und es ist total multikulturell“, sagt Kourash Azimi, der in der Karolinenstraße 23 die Gaststätte „Variable“ betreibt. Er ist im Iran geboren, in Hamburg aufgewachsen und kennt jeden, der hier lebt.

Vor 20 Jahren übernahm sein Vater das Lokal und baute es eigenhändig um: Die dunkle Holzvertäfelung an den Wänden, die kassettengeschmückten Holzbänke, die gedrechselten Säulen – all das wirkt warm und gemütlich. Das anheimelnde Ambiente gefällt vielen Messebesuchern und -mitarbeitern, manch einer ist schon seit vielen Jahren Stammgast. „Die Leute haben es manchmal gerne herzlich, sie mögen unsere Küche“, sagt Azimi. Die Azubis der Messe hingegen freuen sich besonders über den Steinbackofen, der hinten im Gastraum steht: Sie bestellen am liebsten Pizza – insgesamt 29 Varianten hat das „Variable“ auf der Karte.

Wenn in den Hallen eine Messe stattfindet, dann treffen die HMC-Mitarbeiter hier auf ihre Kunden. „Es kommen viele Amerikaner und Engländer, aber auch Leute aus Finnland und Schweden. Ein supernettes Publikum“, findet Azimi. Er ist überzeugt: „Die Messe kommt im Karoiviertel nicht nur den Wirten zugute, sondern jedem, der hier ein Geschäft betreibt.“

MITTAGESSEN IM KOCHBUCHLADEN

Es waren die hellen Räume, die Martina Olufs sofort überzeugten. Und dann dieser Grundriss: Ein erhöht liegender hinterer Raum! Ein Wintergarten! Olufs wusste sofort, dass sie hier ihren Traum verwirklichen konnte: Einen Kochbuchladen, in dem täglich auch gegessen wird. Kurz entschlossen mietete sie die Räume in der Karolinenstraße 27 an, möblierte sie mit weißen Stühlen und Tischen und eröffnete Ende 2006 ihr „Kochkontor“. Von Montag bis Freitag gibt es dort seither einen gesunden Mittagstisch, die Gerichte wechseln täglich – und wem es geschmeckt hat, der kann gleich das Kochbuch mit dem Rezept mitnehmen.

So einen Laden hatte es selbst im Karo-Viertel mit seinen vielen kleinen Geschäften, hippen Cafés und kultigen Kneipen bis dahin nicht gegeben. Das Konzept kommt an, auch bei den Mitarbeitern der Hamburg Messe: Viele kehren regelmäßig bei Olufs ein, um sich Fischfilet mit Couscous, Honig-Safran-Huhn oder Zitronenrisotto schmecken zu lassen. Da die Messe keine eigene Kantine hat, kooperiert das Unternehmen mit verschiedenen Gaststätten in der Nachbarschaft, was den Mitarbeitern eine besonders vielfältige Auswahl garantiert. Auch das „Kochkontor“ nimmt die Essensgutscheine der HMC an.

Die Messen sorgen für weitere Kundschaft. Besonders spürbar sei das bei den internationalen Veranstaltungen, erzählt Olufs: „Da gehen die Leute viel häufiger raus ins Viertel.“ Welche Vorteile ihr der Standort bringen würde, hatte die 42-Jährige nicht geahnt. „Ich profitiere total von der Messe“, sagt sie – und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Aber die auch von mir.“

LAGEPLAN



SO KOMMEN SIE ZUR HAMBURG MESSE:



Parkhaus Mitte, Tiefgarage CCH,
Tiefgarage Ost



DB/S Dammtor



S1 Airport bis Hbf,
Ab Hbf umsteigen in S21 oder S31
bis Dammtor oder Sternstraße



U1, U2, U3
S Sternschanze, S Dammtor
Metrobusse: 4 oder 5 bis Dammtor
Schnellbusse: 34 bis Dammtor, 35 bis Eingang Ost oder Eingang Mitte



Halteposten an allen Eingängen

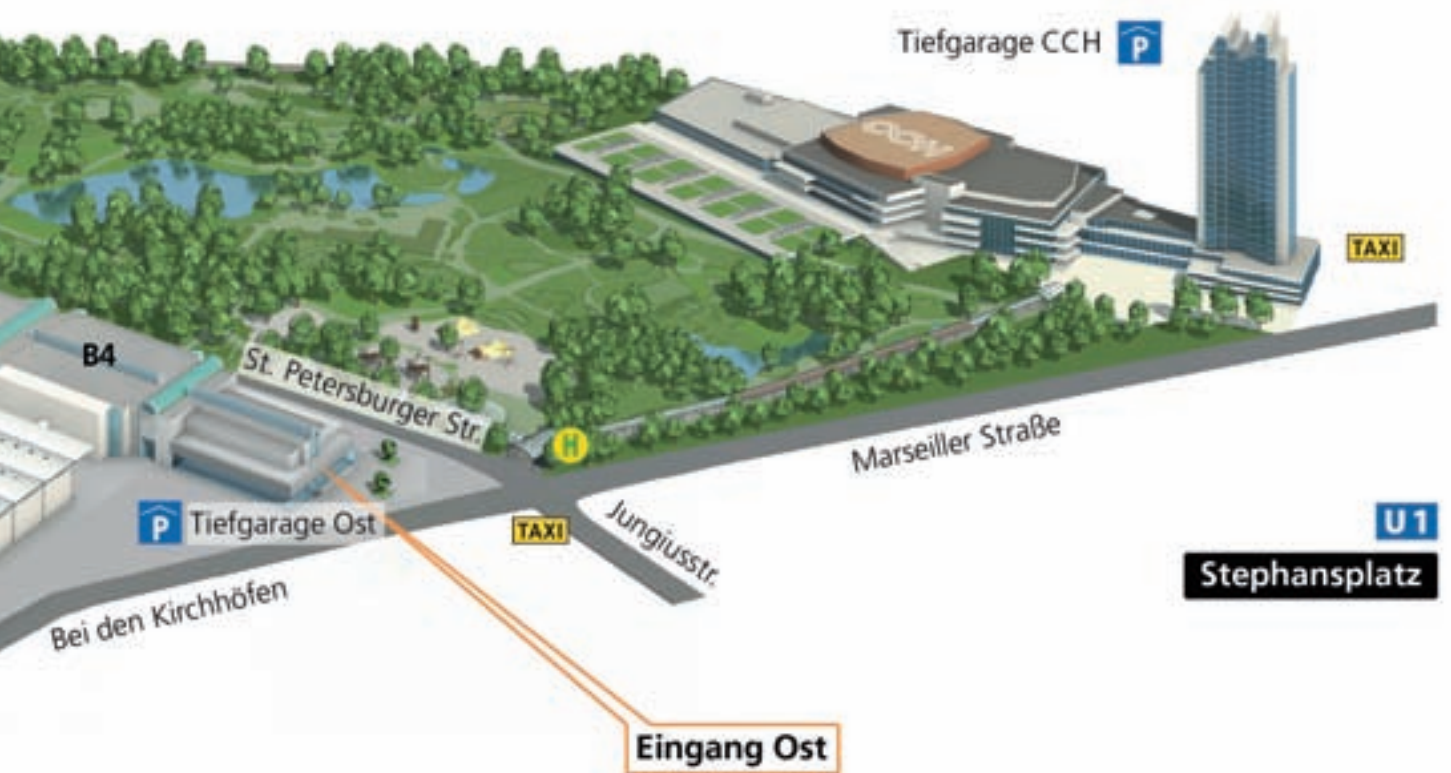


Park Pflanzen un Blumen

CCH – Congress Center Hamburg



Dammtor



KOREA MIT KIND



Um im Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung arbeiten zu können, zog die HMC-Mitarbeiterin Miriam Carstens für ein halbes Jahr nach Asien – samt Mann und kleiner Tochter.



Ende 2010 sind bei der Hamburg Messe und Congress die Vorbereitungen für die Weltausstellung in Südkorea in vollem Gange. Das Unternehmen wird dort 2012 den Deutschen Pavillon betreuen. Für Miriam Carstens ist es ein Meilenstein in ihrer noch jungen Laufbahn: Sie soll als Protokollchefin vor Ort die deutschen Delegationen und internationalen VIP-Besucher betreuen. Eine verantwortungsvolle, eine spannende Aufgabe. Da erfährt Miriam Carstens, dass sie schwanger ist. Was nun? Ein knappes halbes Jahr in Asien leben, in einem zeitintensiven Job arbeiten – und das mit Kind?

Seit mehr als zwei Jahren arbeitete die Protokollreferentin damals für die HMC. Sie hatte Spanisch studiert und war eingestellt worden, um bei der Expo 2008 in Saragossa als Protokollassistentin die Besucher im Deutschen Pavillon zu betreuen. Mit ihren spanischen Landeskennntnissen und ihrer offenen, höflichen Art kommt sie bei allen gut an. Ihr machte der Job Spaß. „Mir war gleich klar: Wenn ich für etwas brenne, dann für diese Arbeit“, erinnert sich Carstens. „Wir waren in Saragossa ein tolles Team, hatten eine spannende Zeit.“ Gerne wollte sie auch 2012 in Korea dabei sein.

Miriam Carstens hat Glück: Ihr Mann Robert weiß, was ihr der Expo-Einsatz bedeutet. Er würde Elternzeit nehmen, mit nach Korea kom-



Die Expo 2012 ebnete dem kleinen koreanischen Küstenort Yeosu den Weg ins 21. Jahrhundert.

men und sich um das Kind kümmern. Carstens freut sich über sein Angebot. Doch was würden ihre Vorgesetzten sagen? Die Arbeit in einem Expo-Pavillon ist fordernd, geregelte Arbeitszeiten gibt es nicht. Eine Mitarbeiterin, die ständig auf die Uhr sieht, weil die Familie wartet, ist eine Belastung für das ganze Team. Mit einem flauen Gefühl im Magen trägt Carstens der Pavillondirektorin und deren Stellvertreterin ihren Plan vor. Und stößt auf großes Entgegenkommen: „Beide waren begeistert von der Idee. Sie konnten sich gut vorstellen, mich auch mit Kind mitzunehmen“, erzählt sie. Die beiden wussten, dass ihre Mitarbeiterin in dem eingespielten Expo-Team einen wichtigen Platz einnimmt.

Im Juni 2011 wird Mina geboren. Neun Monate später kehrt Miriam Carstens ins Büro zurück. Kurz darauf fliegt die junge Familie nach Korea und bezieht ein Zwei-Zimmer-Apartment in einem neuen Wohnblock für Expo-Mitarbeiter. „Das Land hat mich anfangs sehr überrascht, es war doch sehr fremd“, erinnert sich die heute 34-Jährige. Sie hatte an das hochindustrialisierte Korea gedacht – und fand sich in einem Fischerdorf wieder. Die Expo sollte dem kleinen Ort Yeosu den Weg ins 21. Jahrhundert ebnen und eine zeitgemäße Infrastruktur schaffen. „Es war erstaunlich: Niemand sprach Englisch, nicht einmal der Arzt oder der Tourismusmanager“, wundert sich Carstens noch heute.

Die ersten anderthalb Monate sind für das deutsche Team hart: Die Mitarbeiter arbeiten täglich bis zu 14 Stunden, sie schulen das Pavillon-Personal, besorgen Expo-Ausweise, stellen Pläne auf und organisieren den Deutschen Nationentag.

Doch die kleine Mina vermisst ihre Mutter nicht, denn sie hat ja den Papa. Wo immer das Vater-Tochter-Gespann auftaucht, freuen sich die Menschen. „Die Koreaner sind schier ausgeflippt bei ihrem Anblick“, erzählt Miriam Carstens. „Fast jeder wollte sie fotografieren.“ Ein Kleinkind mit hellbraunen Haaren und kugelrunden Augen, das hatten viele Einheimische noch nie gesehen. Vater Robert erkundet mit Mina das Dorf, besucht immer wieder die Expo und unternimmt viele Ausflüge in die Natur.

Miriam Carstens hat ihr Asien-Abenteuer keineswegs bereut, im Gegenteil: „Es war für uns als Familie eine einzigartige Zeit. Wir haben viel über das Land und die Mentalität gelernt. Und auch beruflich konnte ich wichtige Erfahrungen sammeln.“ Das Sahnehäubchen kam zum Schluss: Die Expo-Leitung zeichnete den Deutschen Pavillon für die beste Umsetzung des Expo-Themas „The Living Ocean and Coast“ aus. Carstens: „Der Gold Award war ein schöner Abschluss für unser Team – und natürlich auch für mich.“

HMC IM ZENTRUM DER EREIGNISSE 2013

Zwischen Kreuz, Löwe und Laufsuh: Der 34. Evangelische Kirchentag, die internationale Lions Clubs Convention und der Hamburg Marathon sind nur einige der Großveranstaltungen, die der HMC ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr bescheren.

Die Hamburg Messe und Congress GmbH hat auch 2012 den eingeschlagenen Wachstumskurs beibehalten. Neben dem Ausbau der bestehenden Veranstaltungen und einer erfolgreichen Kongressstrategie sind dafür auch die Straffung interner Abläufe und ein kontinuierlich optimiertes Kostenmanagement verantwortlich.

Für das turnusgemäß messeschwächere, ungerade Jahr 2013 erwartet die HMC in ihrer Mittelfristplanung, anders als in den zurückliegenden Jahren, keine neuen Rekorde. Die Umsatzerwartung liegt bei rund 60 Millionen Euro. Dank der WindEnergy 2014 in Hamburg, der für die ungeraden Jahre geplanten Ausrichtung einer nationalen Windmesse in Husum sowie der nachhaltigen Stärkung der Eigenveranstaltungen, insbesondere der Publikumsmessen, dem Ausbau des Gastveranstaltungsgeschäftes und der weiteren Fokussierung auf bedeutende mittlere und große Kongresse im CCH wird das kontinuierliche Wachstum in den Folgejahren aber fortgesetzt werden.

In 2013 nehmen vor allem große und bedeutende Gastveranstaltungen eine wichtige Rolle ein. So stehen gleich zwei besondere Großereignisse an, die in weiten Teilen auf dem Messegelände und im CCH – Congress Center Hamburg stattfinden: Mit insgesamt 400 Veranstaltungsorten in der ganzen Stadt und 130.000 Teilnehmern ist der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013, der zuletzt 1995 in der Hansestadt durchgeführt wurde, eines der bedeutendsten

Ereignisse des Jahres. Das Messegelände und das CCH stehen dabei mit vielen Veranstaltungen, Ausstellungen und als Bühne für prominente Redner wie Bundespräsident Joachim Gauck, Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Theologin Margot Käßmann, Verteidigungsminister Thomas de Maizière, SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück und viele andere im Zentrum des Geschehens.

Gut zwei Monate später werden vom 5. bis 9. Juli rund 25.000 Teilnehmer aus aller Welt zur 96. Lions Clubs International Convention Hamburg 2013 erwartet. Fünf Tage lang werden Besucher von allen Kontinenten die Hansestadt erkunden und sich zu den größten und wichtigsten Meetings im CCH treffen. Die 96. Lions Clubs International Convention ist erst das dritte Jahrestreffen der Lions in Europa überhaupt. Wie auch beim Kirchentag ist die Hamburg Messe und Congress von Beginn an einer der Hauptorganisationspartner.

Bei den Gastveranstaltungen in den Messehallen krönt die Order-Messe early bird Anfang 2013 eine lange Ausstellungstradition mit ihrer 100. Veranstaltung. Tradition hat auch die Aircraft interiors EXPO, die wie die World Travel Catering & Onboard Services EXPO ein versiertes Fachpublikum aus der Luftfahrtbranche nach Hamburg lockt.

Zu den Rückkehrern zählen die easyFairs LOGISTIK, die gemeinsam mit der easyFairs VERPACKUNG und der easyFairs PACKAGING INNOVATIONS



Bundespräsident Joachim Gauck beim 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in den Messehallen. Zu den bedeutendsten Kongressen im CCH wird 2013 erneut der Deutsche Röntgenkongress (Foto links) zählen.





Aus aller Welt kamen die Fahrzeuge, die bei den Autotagen in den Messehallen präsentiert wurden (Foto oben). Die HMC unterstützt auch Ereignisse wie den Hamburg Marathon (Foto rechts) oder die internationale Lions Clubs Convention.

Die Lions-Mitglieder freuten sich schon auf der Convention 2012 im koreanischen Busan auf ihre Versammlung an der Elbe (Foto unten).

auf breites Interesse in der Hansestadt vertrauen darf. Ebenfalls wieder bei der HMC findet die Intermodal vom 8. bis 10. Oktober statt, die zuletzt 2008 in Hamburg gastierte. Und auch die Kunstmesse Affordable Art Fair hat nach ihrem erfolgreichen Debüt in Deutschland ihre Rückkehr in die Hansestadt angekündigt.

Rückkehrer und Großereignis in einem ist der Hamburg Marathon, dessen Start- und Zielbereich nach fünfjähriger Unterbrechung zunächst für die kommenden fünf Jahre wieder auf die Karolinenstraße zwischen den Messehallen verlegt wird. Das Messegelände ist Versorgungszentrum für die Teilnehmer und Austragungsort der Marathonmesse ENDURANCE '13, die schon 2012 in die Hallen zurückgekehrt war.

Bei den Eigenveranstaltungen setzt die HMC die begonnene Neuausrichtung der Publikumsmessen in 2013 fort. So fokussiert sich die hanseboot, Internationale Bootsausstellung Hamburg, wie schon im abgelaufenen Jahr, auf Nordeuropa, genauer auf den Ostseeraum, Skandinavien und das Baltikum, mit dem Ziel, ihre Position als Nordeuropas wichtigste Bootsausstellung zu erhalten.

Auch bei anderen Veranstaltungen werden Strategien noch stärker fokussiert oder neue Kooperationen eingegangen. Zum Beispiel wurden die AUTOTAGE HAMBURG erstmals in die REISEN HAMBURG vom 6. bis 10. Februar integriert. Denn: Urlaube im eigenen Land liegen bei den Bundesbürgern im Trend, und immer mehr Urlauber fahren mit dem eigenen Fahrzeug. Auf der REISEN HAMBURG finden sie nicht nur das passende Wohnmobil oder den geeigneten Caravan, dank der Verzahnung mit den Hamburger Autotagen steht auch eine große Auswahl an Automobilmarken bereit.

Ein weiteres Highlight in 2013 wird vom 24. bis 26. September die Fachmesse Seatrade Europe Cruise & Rivercruise Convention sein, die Europäische Kongressmesse für Fährschifffahrt, Kreuzfahrt & Flusskreuzfahrt. Zwei Jahre später wird die Seatrade Europe dann Teil eines international bislang einmaligen Kreuzfahrtbrancheneignisses: Denn 2015 rücken die europäische Kongressmesse für die Kreuz- und Flusskreuzschifffahrt (9. bis 11. September) und die Hamburg Cruise Days (11. bis 13. September) zeitlich eng zusammen und unterstreichen so Hamburgs Bedeutung als einer der attraktivsten und wachstumsstärksten Kreuzfahrtstandorte der Welt. Endgültig etabliert hat sich 2012 auch die zum dritten Mal sehr erfolgreich durchgeführte GET Nord, deren Position mit Blick auf die Messe 2014 nun weiter ausgebaut und gestärkt wird.

Das CCH – Congress Center Hamburg setzt nach dem erfolgreichen Jahr 2012 weiterhin vor allem auf mittlere und große Kongresse. Hervorzuheben sind in 2013 der Weltkongress für Hautkrebskrankungen, 8. World Congress of Melanoma, im Juli mit rund 1.200 Teilnehmern sowie der Kongress der European Society of Retina Specialists mit 3.000 Teilnehmern, der sich mit Augenerkrankungen befasst. Zu den größten Veranstaltungen des Jahres 2013 im CCH zählt jedoch der Kongress der Deutschen Röntgengesellschaft mit 7.000 Teilnehmern, dessen begleitende Fachausstellung 10.000 Quadratmeter belegen wird. Zum Jahresende 2013 wird sich dann erneut der Chaos Computer Club mit rund 6.000 Teilnehmern zu seiner viertägigen Konferenz im CCH treffen. Der Chaos Computer Club war erst 2012 nach mehrjähriger Unterbrechung mit seinem Jahrestreffen nach Hamburg zurückgekehrt.

KOMPETENZZENTRUM DER WINDENERGIE

Hamburg und Schleswig-Holstein bilden das Zentrum der internationalen Windwirtschaft. Gemeinsam haben deshalb die Hamburg Messe und Congress und die Messe Husum & Congress ein Konzept zur Gestaltung von Windmessen in Deutschland erarbeitet. Damit sind sie den Wünschen der Branche gefolgt und haben gleichzeitig die Zukunft der internationalen Leitmesse der Windindustrie in Norddeutschland gesichert. Beide Messengesellschaften werden ab 2014 gemeinsam die WindEnergy Hamburg in der Hansestadt veranstalten. Ab 2015 wird es darüber hinaus in den ungeraden Jahren eine gemeinsame nationale Windmesse in Husum geben. Damit wird der Wirtschaftsstandort Norddeutschland als Kompetenzzentrum der Windenergie weiter gestärkt.

Zahlreiche führende nationale und internationale Unternehmen der Windenergie-Branche haben in der Wirtschaftsmetropole Hamburg ihre Konzernzentralen, große Vertriebsbüros oder Entwicklungsabteilungen. Diese Konzentration von spezifischem Know-how ist weltweit bekannt und zieht immer neue Firmen an,

die an der Weiterentwicklung der Zukunftsbranche Teil haben wollen. So hat sich die Hansestadt auch dank ihrer vielfältigen Forschungslandschaft, der maritimen Kompetenz und einer hervorragenden Infrastruktur in den vergangenen Jahren zur Windenergiehauptstadt Europas entwickelt.

Das schleswig-holsteinische Husum wiederum liegt umgeben von Windparks an der Westküste des Bundeslandes, in dem Windenergie schon seit Jahrzehnten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. Zahlreiche Kommunen und Privatpersonen profitieren aktiv von Bürgerwindparks und Bürgernetzen. Neue Flächenausweisungen und Repowering bringen Schleswig-Holstein nach Schätzungen des Global Wind Energy Council Investitionen in Höhe von circa zehn Milliarden Euro noch in diesem Jahrzehnt.

Hamburg als Messestandort verfügt über ausreichend Ausbaupotenzial, um die stetig wachsende Zahl internationaler Aussteller und Besucher einer Weltleitmesse der Windindustrie aufnehmen zu können. Hinzu kommt die

zeitliche und räumliche Nähe der WindEnergy Hamburg 2014 zu der zwei Wochen vorher stattfindenden Weltleitmesse der maritimen Wirtschaft, SMM. Rund 400 der mehr als 2.000 Aussteller der SMM haben 2012 ihr Interesse signalisiert, auch auf der WindEnergy Hamburg 2014 auszustellen. Schiffbauer, Reedereien, Häfen, Logistikunternehmen und die maritime Zulieferindustrie, ohne die vor allem ein Ausbau des Offshoremarktes nicht möglich ist, haben nun erstmals Gelegenheit, die Synergien beider Fachmessen zu nutzen und sich dabei auf die Erfahrungen der Hamburg Messe und Congress GmbH bei der Durchführung internationaler Leitmessen zu stützen.

Industrie, Verbände und Politik haben die Bündelung der Kompetenzen und das einvernehmliche Vorgehen der Messengesellschaften aus Hamburg und Husum ausdrücklich begrüßt. Die Stärken beider Standorte kämen so ideal zum Tragen und bildeten in der Kombination das Angebot, das die Windbranche benötige. Darüber hinaus sichert die Kooperation langfristig den Standort Norddeutschland als weltweit wichtigste Plattform der Windindustrie und



unterstreicht Hamburgs und Schleswig-Holsteins führende Rolle bei der Umsetzung der eingeleiteten Energiewende in Deutschland.

Schon heute arbeiten in der Metropolregion Hamburg rund 25.000 Menschen im Bereich Erneuerbare Energien, mehr als die Hälfte davon direkt in der Hansestadt. Nach einer Studie der Prognos AG im Auftrag des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg hat sich die Zahl der Beschäftigten in mittlerweile

mehr als 1.400 Branchenunternehmen allein zwischen 2008 und 2011 mehr als verdoppelt.

„Hamburg ist in vielfacher Hinsicht geradezu prädestiniert, der internationalen Windfachmesse eine Zukunft zu geben. Neben den hervorragenden Rahmenbedingungen in der Hansestadt stimmen die Voraussetzungen in beiden nördlichen Bundesländern, um die Windbranche optimal zu unterstützen und zu begleiten“, sagt Bernd Aufderheide.



EINE GUTE NACHBARSCHAFT

Die Hamburg Messe und Congress und die nahe gelegene Kita Karoline helfen sich, wo sie können. Davon profitieren beide.

Das gelbe Backsteingebäude in der Karolinenstraße 35 ist ein Haus der Vergangenheit – und eines der Zukunft. Bis 1942 befand sich hier die Israelitische Töchterschule, ein wichtiger Ort jüdischen Lebens in Hamburg. Heute ist in den oberen Räumen eine Gedenk- und Bildungsstätte untergebracht, und im Parterre toben die Kinder der Kita Karoline umher. Es sind besondere Kinder: Der größte Teil der 20 Zwei- bis Sechsjährigen hat eine oder mehrere Behinderungen.

Bis vor einigen Jahren wusste in der Nachbarschaft kaum jemand von der Existenz des kleinen Kindergartens. Kein Wunder, der hauseigene Spielplatz lag verborgen hinter einem unauffälligen Zaun. Das sollte sich ändern, als Marija Kranik 1999 die Leitung übernahm. Sie wollte die Räume kindgerechter gestalten und die Kita besser im Viertel integrieren. „Also habe ich mich auf die Suche nach Unterstützern gemacht“, erzählt die heute 57-Jährige.

BEGEISTERTE KLEINE MESSEBESUCHER

Die Hamburg Messe und Congress reagierte prompt. Mit ihrer Hilfe machte die Kitachefin den Zaun zu einer bunten Visitenkarte und ermöglichte gleichzeitig den Kindern ein spannendes Kunstprojekt: Sie engagierte die Schlumper, eine Gruppe von Künstlern mit unterschiedlichen Behinderungen. Gemeinsam mit den Karoline-Kids bemalten sie die Bretterwand. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit kann sich sehen lassen: Heute purzeln fröhliche Fabelwesen über einen bunten, einladenden Zaun.

Mit dem neuen Kunstwerk in der Nachbarschaft entwickelte sich aus einem losen Kontakt schnell eine immer engere Partnerschaft. Bald gab es für die Kita eine Gelegenheit, sich zu revanchieren: Für einen Fototer-

min brauchte die Hamburg Messe Kinder, die ein 120 Jahre altes Karussell beleben sollten. „Das hat den Lütten viel Spaß gemacht und war für uns eine tolle Chance, auch mal zu helfen“, erzählt Kranik. Inzwischen haben ihre Schützlinge bereits vielfältige Erfahrungen als Nachwuchsmodells gesammelt: Sie saßen auf Schimmeln der HansePferd, schürften Gold bei der mineralien hamburg und kletterten bei der hanseboot auf Luxusyachten herum. Manche besuchten später mit ihren Eltern nochmals die Messen, um ihnen stolz zu zeigen, was dort zu erleben ist.

Als 2004 die Messeerweiterung begann, gestaltete das bewährte Künstlerteam aus Kindern und Schlumpfern erneut den Bauzaun, der zwei Jahre lang die Karolinenstraße schmückte. In den Folgejahren entwickelte Marija Kranik einen Plan zur Neugestaltung des Kitaspielplatzes und nahm dafür fast 90.000 Euro an Spenden ein. Zur Einweihung 2011 kam auch Bernd Aufderheide. Der Messechef war von dem Gelände mit seinen ebenerdigen Baumhäusern, den duftenden Blumen und Beerensträuchern so angetan, dass er der Kita sofort weitere Unterstützung zusagte: Die HMC übernahm die Pflege und Instandhaltung des Spielareals.

EIN NEST FÜR KINDER

In unmittelbarer Nachbarschaft der Messe liegt nun ein künstlerisch gestaltetes Nest für Kinder, die besonders betreut werden müssen: Vom Ruheraum mit Wasserbett und der verspiegelten Diskokugel an der Decke, die Lichtpunkte tanzen lässt, bis hin zum kunterbunten Spielplatz hinterm Haus, der aus der Welt von Pippi Langstrumpf zu stammen scheint. Dass all dies möglich wurde, verdankt die kleine Kita dem Einsatz ihrer Leiterin – und in Teilen der guten Partnerschaft mit einem großen Nachbarn.

**Die Kita Karoline ist
ein kunterbunter Ort für
ganz besondere Kinder.**



JAHRESABSCHLUSS 2012 DER HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

BILANZ / AKTIVA

zum 31. Dezember 2012

	2012	2011
alle Angaben in TEUR		
1. Anlagevermögen	85.819	89.783
2. Umlaufvermögen	31.939	31.904
Summe AKTIVA	117.758	121.687

BILANZ / PASSIVA

zum 31. Dezember 2012

alle Angaben in TEUR		
1. Eigenkapital	11.679	11.679
2. Fremdkapital	106.079	110.008
Summe PASSIVA	117.758	121.687

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012

alle Angaben in TEUR		
1. Gesamterlös	98.366	62.468
2. Personalaufwand	16.546	14.856
3. Übrige Aufwendungen	93.349	73.964
4. Ergebnis vor Verlustübernahme	-11.529	-26.352

Die Gesellschaft macht von der Offenlegungserleichterung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Dem ungekürzten Jahresabschluss und Lagebericht hat die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 15.03.2013 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

LAGEBERICHT 2012 (Kurzfassung)

A. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. DER DEUTSCHE MESSEMARKT

Die Eurokrise, die dadurch abnehmende Konsum- und Investitionsbereitschaft, die Verringerung des Wirtschaftswachstums und die Auftragsrückgänge in der Investitionsgüterindustrie trübten 2012 die Stimmung des Messemarktes. Trotz dieser Einflüsse gab es deutschlandweit in der Messebranche ein leichtes Wachstum. Die Hochrechnung des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) zeigt, dass es bei den 161 überregionalen Messen einen Ausstellerzuwachs von 1,5 Prozent im Vergleich zu 2011 gab. Von den insgesamt 180.000 Ausstellern stammten 82.500 aus dem Inland (Zuwachs von 0,5 Prozent zum Vorjahr) und 97.500 aus dem Ausland (plus 2,5 Prozent). Der überdurchschnittliche Anstieg der ausländischen Aussteller kann mit dem vergleichsweise guten Konsum- und Investitionsklima in Deutschland begründet werden. Darüber hinaus werden deutsche Messen als Exportplattform von südeuropäischen Krisenländern genutzt. Bei der vermieteten Standfläche wurde 2012 gegenüber den Vorveranstaltungen ein Zuwachs von 1,5 Prozent verzeichnet. Die Besucherzahlen reduzierten sich im Vergleich zu den Vorveranstaltungen um rund 1 Prozent (2011: plus 4 Prozent).

Der AUMA rechnet für das Jahr 2013 mit 140 überregionalen Messen im Inland und 165.000 Ausstellern, das ergibt einen Zuwachs von rund 1 Prozent im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen. Ein ähnliches Wachstum wird bei der Standfläche erwartet, die somit eine Größe von 6,6 Millionen Quadratmetern erreichen wird. Die Besucherzahlen werden sich voraussichtlich weiterhin auf knapp 10 Millionen belaufen.

2. DAS AUSLANDSGESCHÄFT

Das Auslandsgeschäft der deutschen Messeveranstalter hat sich etwa auf dem guten Niveau des Vorjahres stabilisiert. Die Anzahl der Beteiligungen an Auslandsmessen betrug 252 im Jahr 2012 (2011: 266). Die wichtigsten Regionen im Berichtsjahr waren Asien mit rund 50 Prozent der Veranstaltungen und die Europäischen Staaten außerhalb der EU, insbesondere Russland, gefolgt vom Nahen und Mittleren Osten sowie Lateinamerika.

3. DAS NATIONALE UND INTERNATIONALE KONGRESSGESCHÄFT

Endgültige Zahlen für 2012 liegen zwar noch nicht vor, es wird jedoch von einem leichten Anstieg bei der Anzahl der Veranstaltungen und bei der Anzahl der Teilnehmer im nationalen und internationalen Kongressgeschäft ausgegangen.

Sowohl national wie international nimmt das Angebot der Kongressinfrastruktur unverändert zu. Neben neuen Einrichtungen gibt es zum Teil erhebliche Erweiterungs- bzw. Renovierungsbauvorhaben in bestehenden Häusern. Dies wird den Wettbewerbsdruck weiter erhöhen.

Neben der Funktionalität von Kongresszentren spielen die Infrastruktur (Verkehrsanbindung, Hotellerie etc.) und das Image der Kongressstädte eine wesentliche Rolle bei der Entscheidungsfindung der Veranstalter. Im nationalen Ranking der beliebtesten Metropolregionen nimmt Hamburg wie im Vorjahr Platz 5 ein (gemäß Meeting- & EventBarometer 2011/2012).

LAGEBERICHT 2012 (Kurzfassung)

B. GESCHÄFTSENTWICKLUNG HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

Die HMC hat in 2012 einen Umsatz von 94,4 Millionen Euro erzielt. Bereinigt um den Sondereffekt in Höhe von 12 Millionen Euro aus der Organisation und Durchführung des deutschen Pavillons auf der EXPO 2012 in Korea konnte der Umsatz gegenüber dem Referenzjahr 2010 um 8,3 Prozent gesteigert werden. Der größte Anteil des Umsatzes wurde vom Geschäftsbereich Hamburg Messe in Höhe von 57,9 Millionen Euro realisiert (61,3 Prozent). Davon resultieren 11,8 Millionen Euro aus dem Vertriebsbereich Services und 6,5 Millionen Euro aus dem Vertriebsbereich Gastveranstaltungen.

1. GESCHÄFTSBEREICH HAMBURG MESSE

Die HMC blickt auf ein veranstaltungsstarkes und ausstellerreiches Jahr zurück. Zu den Höhepunkten im Jahr 2012 zählte die Eigenveranstaltung SMM – shipbuilding, machinery & marine technology. Mit vielen Fachbesuchern aus aller Welt und der Rekordbeteiligung von 2.082 Ausstellern aus 62 Ländern hat die zum 25. Mal ausgerichtete SMM erneut ihre Position als wichtigste internationale Plattform der maritimen Wirtschaft behauptet.

Die INTERNORGA bleibt die Nummer 1 unter den deutschen Gastronomiemessen. Zur 86. Ausgabe belegten 1.122 Aussteller das gesamte Messegelände sowie eine eigens errichtete Leichtbauhalle für die Bäckereibranche.

Die GET Nord nimmt im Messewesen eine Alleinstellung ein, da bisher keine weitere Fachmesse in Europa existiert, die sämtliche Produkte der Gebäudetechnik in einem vernetzten Kontext abbildet. 2012 präsentierten sich 501 Aussteller, rund 17 Prozent mehr als im Vergleichsjahr 2010.

Auf der 53. hanseboot, Internationale Bootsmesse Hamburg, informierten sich 2012 wie im Vorjahr rund 80.000 Besucher über aktuelle Wassersportthemen bei 631 Ausstellern.

Der Vertriebsbereich Gastveranstaltungen hat sich im Berichtsjahr wie geplant entwickelt. Es wurden insgesamt 26 Gastveranstaltungen (2011: 34) auf dem Gelände der HMC durchgeführt. Die größten Veranstaltungen waren die Aircraft interiors EXPO, die early bird und die transfairlog.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 37 Messen und Ausstellungen (2010: 42), darunter 11 eigene Veranstaltungen, durchgeführt. Es kamen 742.469 Besucher (2010: 700.418). Die vermietete Bruttofläche reduzierte sich im Vergleich zum Referenzjahr um 41.696 Quadratmeter auf 850.265 Quadratmeter (2010: 891.961 Quadratmeter).

2. GESCHÄFTSBEREICH AUSLAND

Die HMC organisiert im Ausland jedes Jahr zahlreiche Gemeinschaftsbeteiligungen an Messen, welche im Wesentlichen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) durchgeführt werden. Die Schwerpunkte der Beteiligungen lagen in den Bereichen maritime Industrie, Öl und Gas, Hotellerie sowie Gastronomie. Im Berichtsjahr führte die HMC neun Gemeinschaftsbeteiligungen im Auftrag des BMWi, sechs Beteiligungen im Auftrag des BMELV sowie eine Beteiligung im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten durch. Höhepunkt der Aktivitäten im Ausland war die Organisation und Durchführung des deutschen Pavillons auf der Expo 2012 in Korea.

3. GESCHÄFTSBEREICH CCH

Im Geschäftsjahr 2012 wurden im CCH 156 (2011: 165; 2010: 158) nationale und internationale Kongresse, Tagungen, Ausstellungen und Präsentationen durchgeführt. Durch die seit nunmehr vier Jahren umgesetzte Strategie, sich auf die Akquisition mittelgroßer (1.500 bis 3.500 Teilnehmer) und großer (3.500 bis 8.000 Teilnehmer) Veranstaltungen zu fokussieren und Veranstaltungen mit weniger als 500 Teilnehmern an das Hamburg Convention Bureau (HCB) zu verweisen, ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum ein Anstieg in der Auslastung der Räume und Flächen zu verzeichnen.

Die kontinuierliche Akquisition von mittelgroßen und großen Kongressen führte zu einem deutlichen Anstieg der Besucherzahl in diesem Segment. Waren es 2011 noch 172.646 Besucher, so konnten für das Jahr 2012 192.156 Besucher notiert werden, dies ergibt ein Plus von 11,3 Prozent.

Der Schwerpunkt des Kongress- und Tagungsgeschäfts lag wie in den vergangenen Jahren auf dem medizinischen Bereich sowie auf Haupt-, Mitglieder- und Betriebsversammlung. Als herausragende Kongresse sind zu nennen: der 10. Deutsche Seniorentag mit 19.500 Teilnehmern, der 93. Deutsche Röntgenkongress mit 7.500 Teilnehmern, der 85. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie mit 4.500 Teilnehmern, der 12. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin – DIVI 2012 – mit 5.500 Teilnehmern und der 29. Chaos Communication Congress mit 5.500 Teilnehmern.

Im Bereich der kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen fanden 89 Events statt, 16 weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Besucher betrug 140.236 (2011: 163.112). Der Anteil dieser Veranstaltungen am Gesamtumsatz des CCH betrug im Geschäftsjahr 2012 rund 10 Prozent.

LAGEBERICHT 2012 (Kurzfassung)

C. WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1. UMSATZENTWICKLUNG

Mit 94,4 Millionen Euro (2011: 59,1 Millionen Euro, 2010: 76,1 Millionen Euro) verzeichnet die HMC den bisher höchsten Umsatz in einem geraden Jahr. Vom Gesamtumsatz 2012 entfallen auf die einzelnen Vertriebsbereiche Messe 39,6 Millionen Euro, CCH 10,4 Millionen Euro, Gastveranstaltungen 6,4 Millionen Euro, Ausland 19,4 Millionen Euro und Services 15,4 Millionen Euro. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von 3,2 Millionen Euro.

2. JAHRESERGEBNIS

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV von rund -11,5 Millionen Euro ab (2011: -26,4 Millionen Euro; 2010: -16,4 Millionen Euro). Im Vergleich zum Referenzjahr 2010 verursacht im Wesentlichen das höhere Rohergebnis die Ergebnisverbesserung.

3. MITARBEITER

Zum Jahresende 2012 waren 263 (2011: 258) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 235 unbefristet und 28 befristet (2011: 229 unbefristet und 29 befristet). Umgerechnet in Vollzeitkapazitäten verfügte die HMC zum Jahresende über 242 Kapazitäten (2011: 242). Darüber hinaus stellte die HMC 22 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs- und Bürokaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie Bachelor of Arts (BA) zur Verfügung.

4. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Berichtsjahr 117,8 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote stieg von 9,6 Prozent auf 9,9 Prozent.

5. FINANZLAGE

Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet.

LAGEBERICHT 2012 (Kurzfassung)

D. AUSBLICK, RISIKEN UND CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2013 finden turnusbedingt weniger Eigenveranstaltungen statt als in den geraden Jahren. Neben den jährlichen Messen wird in 2013 wieder die Seatrade Europe durchgeführt. Aufgrund der zunehmenden Herausforderungen an B2C-Veranstaltungen und teilweise abnehmender Besucherzahlen hat die Hamburg Messe und Congress GmbH die Strategie für ihre Publikumsmessen angepasst. Durch stringente veranstaltungsbezogene Markenführung, Dachmarkenstrategieumsetzung und Fokussierung auf das Besuchermarketing werden positive Wachstumsimpulse bei Besuchern und Ausstellern für die Verbraucher-, aber auch für die Fachmessen der HMC erwartet.

Neben der Weiterentwicklung der Eigenveranstaltungen wird die Durchführung einer eigenen Windenergie-Messe, welche erstmals im Jahr 2014 stattfinden wird, für weiteres Wachstum sorgen.

2. ERGEBNISENTWICKLUNG

Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet die HMC mit einem Umsatz von 58,9 Millionen Euro, so dass gegenüber dem Referenzjahr 2011 ein konstantes Niveau erwartet wird.

Bedingt durch die erheblichen Kosten aus der Immobilienleasingfinanzierung der „Neuen Messe“ sowie den Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH-Erweiterung wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Die Immobilienkosten werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren negativ beeinflussen.

Die in den nächsten Jahren erwarteten Verluste werden von der HGV im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen.

3. RISIKOBERICHT

Die HMC verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem zeitnah eine systematische Analyse und Bewertung der Risikosituation des Unternehmens vorgenommen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen abgeleitet werden. Gegenstand der Analysen und Bewertungen sind sowohl strategische als auch operative Risiken.

Der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer wesentlich veränderten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Hamburg, 14. März 2013

gez. Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Dr. Ulla Kopp
Geschäftsführerin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig mit der Lage und der Entwicklung der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und den Gesellschaftsverträgen obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und der HMC International GmbH bei der Leitung der Gesellschaften fortlaufend beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich an die Vorgaben des Hamburger Corporate Governance Kodex gehalten und gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Gesellschaften eine Entsprechenserklärung abgegeben.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und die erzielten Ergebnisse in den einzelnen Gesellschaften einschließlich der Risikolagen unterrichtet.

In dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates sowie fünf Sitzungen seiner Ausschüsse statt. Im Einzelnen tagten zweimal der Personalausschuss, zweimal der Finanzausschuss und einmal der Bauausschuss. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2012 drei Beschlüsse des Personalausschusses in einem schriftlichen Verfahren gefasst.

Am 19. bzw. am 22. Juni 2012 haben die Gesellschafterversammlungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH die RBS Roever-BroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („RBS“) zur Abschlussprüferin bestellt.

Die RBS hat die Jahresabschlüsse – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführungen und der Lageberichte der Gesellschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft.

Die RBS hat die Bestätigungsvermerke erteilt. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der RBS entsprechen die Jahresabschlüsse der Gesellschaften den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftsverträge und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen der Gesellschaften. Die Lageberichte stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen, vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaften und stellen die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen zutreffend dar.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13. Mai 2013 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. Mai 2013 ausführlich mit den Jahresabschlüssen und den Lageberichten sowie den Berichten der RBS befasst. Der Aufsichtsrat erhebt hiergegen keine Einwendungen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat billigt sowohl die Lageberichte der Geschäftsführer als auch die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012.

Der Aufsichtsrat dankt den Geschäftsführern und den Mitarbeitern für ihr Engagement und das erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr.

Hamburg, im Juni 2013

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrates

AUFSICHTSRAT 2012

JOHANN C. LINDENBERG

Vorsitzender, ehem. National Chairman Unilever Deutschland

HARTMUT HOFMANN

Stellvertretender Vorsitzender, Abteilungsleiter Veranstaltungstechnik,
Hamburg Messe und Congress GmbH

DIETRICH VON ALBEDYLL

Geschäftsführer, Hamburg Marketing GmbH und Hamburg Tourismus GmbH

ANJA HOLINSKY

Projektleiterin, Hamburg Messe und Congress GmbH

KAI HOLLMANN

Geschäftsführer, Gastwerk Hotel Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH

MARTIN KÖPPEN

Leiter des Amtes des Amtes Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft und Agrarwirtschaft,
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg

DR. CLAU LIESNER

Geschäftsführer, AMC AssetManagementConsulting GmbH

KATJA LÖWE

Vertriebsreferentin, Hamburg Messe und Congress GmbH

LORETTA MARSH

Vorsitzende des Betriebsrates, Hamburg Messe und Congress GmbH

DR. RAINER KLEMMT-NISSEN

Geschäftsführer, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

PROF. DR. HANS-JÖRG SCHMIDT-TRENZ

Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg

THOMAS SCHUSTER

Leiter des Amtes Immobilienmanagement, Finanzbehörde, Freie und Hansestadt Hamburg

WAS NACH DEM 31.12.2012 GESCHAH



19 KINDER,
ERZIEHERINNEN
UND THERAPEUTISCHES
PERSONAL

der Kita Karoline bezogen in der Zeit vom 12. bis 28. Februar 2013 den Eingang West. Aufgrund dringender Renovierungsmaßnahmen in der Kita musste schnell ein Ausweichquartier für die sprach- und mehrfachbehinderten Kinder gefunden werden. Die HMC bot sofort Hilfe an und organisierte den Umzug vom Wickeltisch bis zum Spielgerät.



21.000 TEILNEHMER

und ein kenianischer Sieg mit Streckenrekord. Der 28. Hamburg Marathon kehrte zu seiner alten Wirkungsstätte zurück. Die Läufer starteten am 21. April 2013 nach fünfjähriger Unterbrechung wieder an der Karolinenstraße zu dem 42,195 Kilometer langen Lauf. 2 Stunden, 5 Minuten und 30 Sekunden später lief der Sieger, Eliud Kipchoge, hier durchs Ziel. Als Versorgungsbereich und mit der Sportmesse ENDURANCE '13 bildeten die Messehallen das Herzstück der Veranstaltung.



130.000 MENSCHEN

besuchten vom 1. bis 5. Mai 2013 den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg. Ein zentraler Veranstaltungsort waren die Messehallen im Herzen der Stadt. Unter den Gästen auf dem vollständig belegten Messegelände waren Bundespräsident Joachim Gauck, Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Verteidigungsminister Lothar de Maizière.



MEHR ALS 1,5 MIO. BESUCHER

feierten vom 9. bis 12. Mai 2013 den 824. HAFENGEURTSTAG HAMBURG in der Hansestadt. Damit unterstrich der von der HMC als Durchführungsgesellschaft organisierte HAFENGEURTSTAG HAMBURG einmal mehr seine Stellung als größtes Hafenfest der Welt. Rund 200 Programmpunkte von der großen Einlaufparade mit mehr als 300 Schiffen über das weltberühmte Schlepperballett bis zum großen AIDA-Feuerwerk am Himmel über dem Hafen sorgten vier Tage lang für beste Unterhaltung.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hamburg Messe und Congress GmbH
Messeplatz 1
20357 Hamburg / Germany
Phone +49 40 3569-0 · Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de · hamburg-messe.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt, ViSdP:
Karsten Broockmann

KONZEPTION UND REALISATION

Karsten Broockmann, Sabrina Neumann
(Hamburg Messe und Congress GmbH)

TEMPUS CORPORATE –
Ein Unternehmen des ZEIT Verlags
Büro Hamburg: Buceriusstraße, Eingang Speersort 1,
20095 Hamburg

Geschäftsführung
Ulrike Teschke, Manuel J. Hartung

PROJEKTLEITUNG

Jasmin Kistner

TEXTCHEF

Roman Heflik, Bettina Schneuer

REDAKTION

Ulrike Meyer-Timpe, Karsten Broockmann,
Birgit Czernotzky, Irene Tagmi, Christian Freitag

GRAFISCHE KONZEPTION UND GESTALTUNG

Bernd A. Hartwig, Anja Kallendorf

HERSTELLUNG

Dirk Schmoll

DRUCK

MEDIADRUCKWERK Gruppe GmbH
Rondenbarg 6, 22525 Hamburg

BILDNACHWEISE

Titel und Seite 3: HMC / H.G. Esch, Ingenhoven Architects
Seite 4: HMC, HMC / Michael Zapf, HMC / Katrin
Neuhauser, HMC / Michael Zapf
Seite 5: HMC / Miriam Carstens, HMC, Siemens AG,
HMC / Hartmut Zielke
Seite 6-7: HMC / Hartmut Zielke
Seite 8: Blohm + Voss Shipyards GmbH
Seite 8-9: HMC / Katrin Neuhauser,
Seite 10-11: HMC / Michael Zapf
Seite 11: Deutscher Fachverlag GmbH
Seite 12: HMC / Jörg Mottlow
Seite 13: HMC / Christin Schwarzer, Black Eye Photography,
MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG
Seite 14-17: HMC / Ralf Meyer
Seite 18-20: HMC / Michael Zapf
Seite 22-23: HMC / Hartmut Zielke
Seite 24-25: Ramsay Fairs Ltd.
Seite 26: Dicon HMT GmbH & Co. KG
Seite 27: FLEET Events GmbH, Sigrid Brauer public relations:
living & design, planetfair GmbH + Co.KG
Seite 29: HMC
Seite 30-31: HMC / Hartmut Zielke
Seite 34: HMC / Miriam Carstens
Seite 35: HMC / Nilss Clauss
Seite 37: HMC / Hartmut Zielke, HMC
Seite 38: Hochzwei, HMC / Matthias Rieger,
HMC / Michael Zapf
Seite 40-41: Siemens AG
Seite 42-43: HMC / Hartmut Zielke
Seite 53-54: HMC, Hochzwei, HMC / Hartmut Zielke

**DIESER GESCHÄFTSBERICHT ERSCHEINT
AUCH IN ENGLISCHER SPRACHE**



HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH



HAMBURG MESSE

Messeplatz 1 · 20357 Hamburg / Germany · Phone +49 40 3569-0 · Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de · hamburg-messe.de



CCH – CONGRESS CENTER HAMBURG

Am Dammtor / Marseiller Straße · 20355 Hamburg / Germany · Phone +49 40 3569-2222
Fax +49 40 3569-2183 · info@cch.de · cch.de